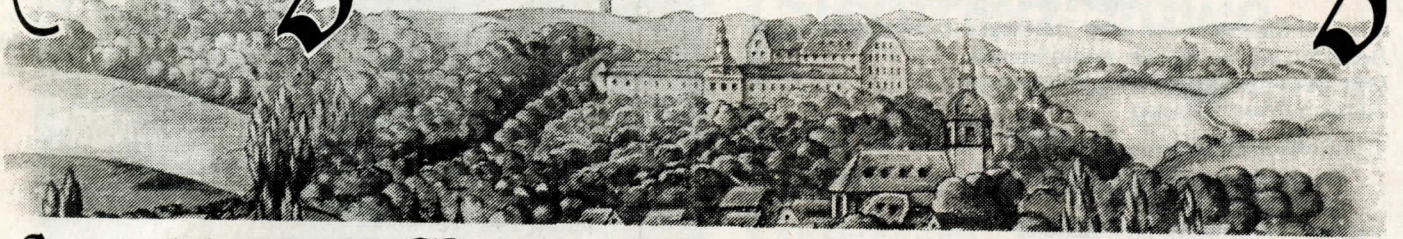


# Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 9

Freitag, den 13. November 1998

Nummer 24

## "Weihnachtsbaumsetzen in Wolfersdorf"

Die Zeit ist schnell,  
man glaubt es kaum,  
bald steht in Wolfersdorf  
der Weihnachtsbaum,  
deshalb laden wir heute ein,  
beim Aufstellen  
**am 28.11.1998, ab 14.00 Uhr**  
dabei zu sein.  
Gemütlich wird es bei uns sein  
bei Plätzchen, Rostern und Glühwein,  
Weihnachtslieder froh erklingen,  
jeder darf bei uns mitsingen.  
Für die Kinder Bastelstraße, Karussell  
und der Weihnachtsmann  
kommt auch ganz schnell.  
Auch die Heimatstube lädt  
mit einer neuen Ausstellung ein.

Eine tolle Showeinlage bringt  
viel Freude, ohne Frage.  
Auch die Händler stehn bereit, fürs Geschäft  
in der Weihnachtszeit.  
Wir warten auf die Gästeschar und  
heißen Sie herzlich willkommen auch dieses Jahr.  
**Der Feuerwehrverein und die  
Frauengruppe Wolfersdorf**



## Amtliche Bekanntmachungen

### Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

**Straßenbaubehörde: Stadtverwaltung Berga/Elster**

#### Widmung

**von Straßen nach dem Thüringer Straßengesetz § 6**

Bezeichnung der Straße: **Schloßstraße**  
(alle Nebenanlagen außer Fahrbahn)

#### Allgemeinverfügung

1. Straßenbeschreibung:  
Bundesstraße, Gemarkung Berga  
Flur 1, Flurstück 92  
Flur 1, Flurstück 91/1 - teilweise -  
Flur 2, Flurstück 177  
Flur 7, Flurstück 827/1  
Die genaue Lage der von der Allgemeinverfügung betroffenen Straße ist der beiliegenden Liegenschaftskarte zu entnehmen.
2. Verfügung:  
Die unter 1. genannte bestehende Straße wird gewidmet zur öffentlichen Straße aller Nebenanlagen, außer Fahrbahn, der Teilfläche der Flurstücke der Bundesstraße.
3. Träger der Straßenbaulast für diese Teilanlagen ist die Stadt Berga/Elster.
4. Wirksamwerden:  
Beschuß des Stadtrates am 12.10.98  
Wirksamwerden der Verfügung am 1. Tag nach der Bekanntgabe
5. Rechtsmittelbelehrung:  
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Berga/Elster, den 13.10.1998

**Jonas**

**Bürgermeister**

- Siegel -

#### Bekanntmachungsvermerk:

Die der Widmung beigefügte Karte im Maßstab 1:2.000 wird entsprechend § 3 Abs. 2 der Thüringer Bekanntmachungsverordnung vom 22.08.1994 durch öffentliche Auslegung bekanntgemacht. Die Karte und Widmungsverfügung liegen in der Zeit **vom 16.11.1998 bis 30.11.1998** während der allgemeinen Öffnungszeiten

**montags** ..... 09.00 - 12.00 Uhr  
**dienstags** ..... 09.00 - 12.00 Uhr  
**und** ..... 14.00 - 18.00 Uhr  
**mittwochs** ..... 09.00 - 12.00 Uhr  
**donnerstags** ..... 13.00 - 15.00 Uhr  
**freitags** ..... 09.00 - 12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Berga/Elster, Zimmer 28, öffentlich aus.

### Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

**Straßenbaubehörde: Stadtverwaltung Berga/Elster**

#### Widmung

**von Straßen nach dem Thüringer Straßengesetz § 6**

Bezeichnung der Straße: **Bahnhofstraße**  
(alle Nebenanlagen außer Fahrbahn)

#### Allgemeinverfügung

1. Straßenbeschreibung:  
Kreisstraße, Gemarkung Berga  
Flur 2, Flurstück 346 - teilweise -  
Flur 2, Flurstück 355 - teilweise -  
Die genaue Lage der von der Allgemeinverfügung betroffenen Straße ist der beiliegenden Liegenschaftskarte zu entnehmen.
2. Verfügung:  
Die unter 1. genannte bestehende Straße wird gewidmet zur öffentlichen Straße aller Nebenanlagen, außer Fahrbahn, der Teilfläche der Flurstücke der Kreisstraße.

3. Träger der Straßenbaulast für diese Teilanlagen ist die Stadt Berga/Elster.
4. Wirksamwerden:  
Beschuß des Stadtrates am 12.10.98  
Wirksamwerden der Verfügung am 1. Tag nach der Bekanntgabe
5. Rechtsmittelbelehrung:  
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Berga/Elster, den 13.10.1998

**Jonas**

**Bürgermeister**

- Siegel -

#### Bekanntmachungsvermerk:

Die der Widmung beigefügte Karte im Maßstab 1:2.000 wird entsprechend § 3 Abs. 2 der Thüringer Bekanntmachungsverordnung vom 22.08.1994 durch öffentliche Auslegung bekanntgemacht. Die Karte und Widmungsverfügung liegen in der Zeit **vom 16.11.1998 bis 30.11.1998** während der allgemeinen Öffnungszeiten

**montags** ..... 09.00 - 12.00 Uhr  
**dienstags** ..... 09.00 - 12.00 Uhr  
**und** ..... 14.00 - 18.00 Uhr  
**mittwochs** ..... 09.00 - 12.00 Uhr  
**donnerstags** ..... 13.00 - 15.00 Uhr  
**freitags** ..... 09.00 - 12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Berga/Elster, Zimmer 28, öffentlich aus.

### Einladung

#### zur 47. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

hiermit laden wir Sie zur 47. Stadtratssitzung der 2. Wahlperiode am

**Mittwoch, den 25.11.1998**

**um 19.00 Uhr**

**ins Klubhaus Berga/Elster**

recht herzlich ein.

#### Tagesordnung:

- TOP 1:** Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
- TOP 2:** Beschlußfassung zum Protokoll der 46. Stadtratssitzung
- TOP 3:** Straßenausbaubeiträge  
hier: Beschlußfassung zur Versendung der Bescheide nach Abschluß der Anliegerversammlung  
a) Brauhausstraße  
b) Verbindungsweg Ernst-Thälmann-Str. - Robert-Guezou-Straße  
c) Ernst-Thälmann-Straße bis Verbindungsweg  
d) Großdraxdorf
- TOP 4:** Straßenausbaubeiträge  
hier: abschließende Beschlußfassung für Einzelmaßnahmen  
a) Straßenbeleuchtung Kleinkundorf  
b) Straßenbeleuchtung Albersdorf  
c) Siedlung Neumühl
- TOP 5:** Klarstellungssatzung Markersdorfer Weg / Wachtelberg  
hier: Satzungsbeschluß
- TOP 6:** Beschlußfassung zur Umsetzung des Fonds-Leasing-Modells  
hier: Beratung und Beschlußfassung
- TOP 7:** Hundesteuersatzung  
hier:  
a) Beratung und Beschlußfassung über die Anpassung der Steuersätze  
b) Satzungsbeschluß

Des weiteren findet noch ein weiterer Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil statt.

Mit freundlichen Grüßen

**gez. Jonas**  
**Bürgermeister**



# Neubekanntmachung aufgrund redaktioneller Fehler

## Satzung

### der Stadt Berga/Elster

## über die Erhebung einmaliger Beiträge für öffentliche Verkehrsanlagen (Straßenausbaubeiträge)

Aufgrund des § 19 Abs. 1 Satz 1 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73) und der §§ 2 und 7 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) vom 07. August 1991 (GVBl. S. 285, 329) in der Fassung des 1. Änderungsgesetzes vom 28. Juni 1994 (GVBl. S. 796) sowie des 2. Änderungsgesetzes vom 10. November 1995 (GVBl. S. 342) sowie des 3. Änderungsgesetzes vom 23. Juli 1998 (GVBl. S. 247) erläßt die Stadt Berga/Elster durch in öffentlicher Sitzung gefaßten Beschluß des Stadtrates vom 08.09.1998 folgende Satzung:

### § 1

#### Erhebung des Beitrages

(1) Zur anteiligen Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung oder Erneuerung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Erschließungsanlagen) und als Gegenleistung für die dadurch den Eigentümern, Erbbauberechtigten und Inhabern eines dinglichen Nutzungsrechts im Sinne des Artikels 233 § 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch der/an den erschlossenen Grundstücke/n erwachsenden besonderen Vorteile erhebt die Stadt Berga/Elster Beiträge nach Maßgabe dieser Satzung, soweit nicht Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch zu erheben sind.

(2) Zu den Erschließungsanlagen im Sinne des Abs. 1 gehören auch die aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbaren Wohnwege, selbständigen Grünanlagen und Kinderspielplätze, sofern diese Anlagen in der Baulast der Stadt Berga/Elster stehen. Für Wirtschaftswege und Anlagen, die dem Schutz von Baugebieten gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) dienen (Immissionsschutzanlagen), können Beiträge nur aufgrund einer besonderen Satzung erhoben werden.

### § 2

#### Umfang des beitragsfähigen Aufwandes

(1) Beitragsfähig ist insbesondere der Aufwand für

- den Erwerb und die Freilegung der für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung oder Erneuerung der Erschließungsanlagen benötigten Grundflächen (einschließlich der Nebenkosten),
- den Wert der von der Stadt Berga/E. aus ihrem Vermögen bereitgestellten Flächen zum Zeitpunkt der Bereitstellung (zuzüglich der Nebenkosten),
- die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung oder Erneuerung der Fahrbahn,
- die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung oder Erneuerung von
  - Rinnen und Bordsteinen
  - Radwegen
  - Gehwegen
  - Beleuchtungseinrichtungen
  - Entwässerungseinrichtungen
  - Böschungen, Schutz- und Stützmauern
  - Parkflächen
  - unselbständigen Grünanlagen.

(2) Die Fahrbahnen der Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sind nur insoweit beitragsfähig, als sie breiter sind als die anschließenden freien Strecken.

(3) Nicht beitragsfähig sind die Kosten

- für die laufende Unterhaltung und Instandsetzung der in § 1 genannten Erschließungsanlagen,

- für Hoch- und Tiefstraßen sowie für Straßen, die für den Schnellverkehr mit Kraftfahrzeugen bestimmt sind (Schnellverkehrsstraßen), ferner Brücken, Tunnels und Unterführungen mit den dazugehörigen Rampen.

### § 3

#### Ermittlung des beitragsfähigen Aufwandes

Der beitragsfähige Aufwand wird nach den tatsächlichen Aufwendungen ermittelt.

### § 4

#### Anteil der Stadt Berga/Elster und der Beitragspflichtigen am Aufwand

- (1) Die Stadt Berga/E. trägt den Teil des Aufwandes, der
  - auf die Inanspruchnahme der Erschließungsanlagen durch die Allgemeinheit entfällt,
  - bei der Verteilung des Aufwandes nach § 5 auf ihre eigenen Grundstücke entfällt.

Der übrige Teil des Aufwandes ist von den Beitragspflichtigen zu tragen.

- (2) Überschreiten Erschließungsanlagen die nach Abs. 3 anrechenbaren Breiten, so trägt die Stadt Berga/E. den durch die Überschreitung verursachten Mehraufwand allein. Bei den Bundes-, Landes- und Kreisstraßen beziehen sich die anrechenbaren Breiten der Fahrbahnen auf die Breite, die über die beitragsfreie Fahrbahnbreite nach § 2 Abs. 2 hinausgeht.

(3) Der Anteil der Beitragspflichtigen am Aufwand nach Abs. 1 Satz 2 und die anrechenbaren Breiten der Erschließungsanlagen werden wie folgt festgesetzt:

- bei Straßen, die überwiegend der Erschließung der angrenzenden oder durch private Zuwegung mit ihnen verbundenen Grundstücke dienen (**Anliegerstraßen**)

| Teileinrichtung                                    | Anrechenbare Breite                  |                     | Anteil der Beitragspflichtigen |
|--|--------------------------------------|---------------------|--------------------------------|
|  | Kern-, Gewerbe- und Industriegebiete | sonstige Baugebiete |                                |
| Fahrbahn   | 8,50 m                               | 5,50 m              | 75 %                           |
| Radweg einschl. Sicherheitsstreifen                | je 1,75 m                            | je 1,75 m           | 75 %                           |
| Parkstreifen                                       | je 5,00 m                            | je 5,00 m           | 75 %                           |
| Gehweg   | je 2,50 m                            | je 2,50 m           | 75 %                           |
| Beleuchtung u. Oberflächenentwässerung             | ./.                                  | ./.                 | 75 %                           |
| unselbständige Grünanlagen bzw. Straßenbegleitgrün | je 2,00 m                            | je 2,00 m           | 75 %                           |

- bei Straßen, die der Erschließung von Grundstücken und gleichzeitig dem Verkehr innerhalb von Baugebieten oder innerhalb von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen dienen, soweit sie nicht Hauptverkehrsstraßen nach Ziffer 3 sind (**Haupterschließungsstraßen**)

| Teileinrichtung                                    | Anrechenbare Breite                  |                     | Anteil der Beitragspflichtigen |
|--|--------------------------------------|---------------------|--------------------------------|
|  | Kern-, Gewerbe- und Industriegebiete | sonstige Baugebiete |                                |
| Fahrbahn   | 8,50 m                               | 6,50 m              | 50 %                           |
| Radweg einschl. Sicherheitsstreifen                | je 1,75 m                            | je 1,75 m           | 50 %                           |
| Parkstreifen                                       | je 5,00 m                            | je 5,00 m           | 60 %                           |
| Gehweg   | je 2,50 m                            | je 2,50 m           | 60 %                           |
| Beleuchtung u. Oberflächenentwässerung             | ./.                                  | ./.                 | 55 %                           |
| unselbständige Grünanlagen bzw. Straßenbegleitgrün | je 2,00 m                            | je 2,00 m           | 60 %                           |



3. bei Straßen, die überwiegend dem durchgehenden innerörtlichen Verkehr oder dem überörtlichen Durchgangsverkehr dienen, insbesondere Bundes-, Landes- und Kreisstraßen (**Hauptverkehrsstraßen**)

| Teileinrichtung   | Anrechenbare Breite<br>Kern-,<br>Gewerbe-<br>und<br>Industrie-<br>gebiete | sonstige<br>Bauge-<br>biete | Anteil der Bei-<br>tragspflichtigen |
|---|---|-----------------------------|-------------------------------------|
| Fahrbahn  | 8,50 m  | 8,50 m                      | 25%                                 |
| Radweg einschl.<br>Sicherheitsstreifen                        | je 1,75 m   | je 1,75 m                   | 25 %                                |
| Parkstreifen  | je 5,00 m   | je 5,00 m                   | 60 %                                |
| Gehweg  | je 2,50 m   | je 2,50 m                   | 60 %                                |
| Beleuchtung u.<br>Oberflächenent-<br>wässerung                | ./.   | ./.                         | 40 %                                |
| unselbständige<br>Grünanlagen<br>bzw. Straßenbe-<br>gleitgrün | je 2,00 m   | je 2,00 m                   | 60 %                                |

Fehlen bei einer Straße ein oder beide Parkstreifen, erhöht sich die anrechenbare Breite der Fahrbahn um die anrechenbare Breite des oder der fehlenden Parkstreifen, höchstens jedoch um je 2,50 m, falls und soweit auf der Straße eine Parkmöglichkeit geboten wird.

(4) Bei den in Abs. 3 genannten Baugebieten handelt es sich um beplante wie unbeplante Gebiete; die in Abs. 3 Ziffern 1 bis 3 angegebenen Breiten sind Durchschnittsbreiten.

(5) Für Fußgängergeschäftsstraßen, verkehrsberuhigte Bereiche und sonstige Fußgängerstraßen werden die anrechenbaren Breiten und Anteile der Beitragspflichtigen am Aufwand im Einzelfall durch eine gesonderte Satzung festgesetzt.

(6) Im Sinne des Absatzes 5 gelten als

#### 1. Fußgängergeschäftsstraßen:

Straßen nach Abs. 3 Ziffern 1 u. 2, in denen die Frontlänge der Grundstücke mit Ladengeschäften oder Gaststätten im Erdgeschoß überwiegt und die zugleich in ihrer gesamten Breite dem Fußgängerverkehr dienen, auch wenn eine zeitlich begrenzte Nutzung für den Anlieferverkehr möglich ist;

#### 2. verkehrsberuhigte Bereiche:

als Mischfläche gestaltete Anliegerstraßen, die in ihrer ganzen Breite von Fußgängern benutzt werden dürfen, jedoch auch mit Kraftfahrzeugen benutzt werden können;

#### 3. sonstige Fußgängerstraßen:

Anliegerstraßen, die in ihrer gesamten Breite von Fußgängern benutzt werden dürfen, auch wenn eine Nutzung für den Anliegerverkehr mit Kraftfahrzeugen möglich ist.

(7) Grenzt eine Straße ganz oder in einzelnen Abschnitten mit einer Seite an ein Kern-, Gewerbe- oder Industriegebiet und mit der anderen Seite an ein sonstiges Baugebiet und ergeben sich dabei nach Absatz 3 unterschiedliche anrechenbare Breiten, so gilt für die gesamte Straße die größte Breite.

(8) Bietet die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Erschließungsanlagen sowohl bebauten oder bebaubaren, gewerblich genutzten oder nutzbaren Grundstücken als auch ausschließlich in anderer Weise nutzbaren Grundstücken (z. B. landwirtschaftliche Nutzung) besondere Vorteile, wird der Vorteil für die zuletzt genannten Grundstücke nur halb so hoch wie der Vorteil für die übrigen Grundstücke bemessen. Demgemäß wird der umlagefähige Aufwand im Verhältnis der einfachen Frontlänge der nur in anderer Weise nutzbaren Grundstücke und der doppelten Frontlänge der bebauten, bebaubaren und vergleichbar nutzbaren Grundstücke aufgeteilt.

(9) Für Erschließungsanlagen, die in den Absätzen 3 und 5 nicht erfaßt sind oder bei denen die festgesetzten anrechenbaren Breiten oder Anteile der Beitragspflichtigen offensichtlich nicht zutreffen, werden durch eine gesonderte Satzung im Einzelfall die anrechenbaren Breiten und Anteile der Beitragspflichtigen festgesetzt.

## § 5

### Verteilung des umlagefähigen Aufwandes

(1) Der nach den §§ 2 bis 4 ermittelte Aufwand wird nach Maßgabe ihrer Flächen auf die Grundstücke verteilt, denen die Inanspruchnahmemöglichkeit der Erschließungsanlage besondere Vorteile vermittelt (erschlossene Grundstücke). Dabei wird die unterschiedliche Nutzung der erschlossenen Grundstücke nach Art und Maß berücksichtigt.

(2) Als Grundstücksfläche i.S.d. Abs. 1 gilt bei Grundstücken innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes die Fläche, die baulich, gewerblich oder in vergleichbarer Weise genutzt werden kann.

(3) Als Grundstücksfläche i.S.d. Abs. 1 gilt bei Grundstücken außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes und bei Grundstücken, für die ein Bebauungsplan eine bauliche, gewerbliche oder eine vergleichbare Nutzung nicht festsetzt,

a) soweit sie an die Erschließungsanlage angrenzen, die Fläche zwischen der gemeinsamen Grenze der Grundstücke mit der Erschließungsanlage und einer im Abstand von 50 m dazu verlaufenden Linie. Grundstücksteile, die lediglich die wegemäßige Verbindung zur Erschließungsanlage herstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstückstiefe unberücksichtigt;

b) soweit sie nicht angrenzen, die Fläche zwischen der Grundstücksgrenze, die der Erschließungsanlage zugewandt ist und einer im Abstand von 50 m dazu verlaufenden Linie. Überschreitet die beitragsrechtlich relevante tatsächliche Nutzung die Abstände nach Satz 1 Buchstabe a) oder Buchstabe b), so fällt die Linie zusammen mit der hinteren Grenze der tatsächlichen Nutzung.

(4) Zur Berücksichtigung des unterschiedlichen Maßes der Nutzung wird die Fläche (Abs. 2 und 3) vervielfacht mit

- 1,0 bei einer Bebaubarkeit mit 1 Vollgeschoß,
- 1,3 bei einer Bebaubarkeit mit 2 Vollgeschossen,
- 1,5 bei einer Bebaubarkeit mit 3 Vollgeschossen,
- 1,6 bei einer Bebaubarkeit mit 4 und 5 Vollgeschossen
- 1,7 mit einer Bebaubarkeit mit 6 und mehr Vollgeschossen
- 0,5 bei Grundstücken, die in einer der baulichen oder gewerblichen Nutzung vergleichbaren Weise genutzt werden können (z.B. Kirchengrundstücke, Friedhöfe, Sportanlagen, Campingplätze, Freibäder oder Dauerkleingärten),
- 0,5 bei Grundstücken, die weder baulich noch gewerblich genutzt werden können.

(5) Für Grundstücke innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes ergibt sich die Zahl der Vollgeschosse wie folgt:

- Ist die Zahl der Vollgeschosse festgesetzt, aus der höchstzulässigen Zahl der Vollgeschosse.
- Sind nur Baumassenzahlen festgesetzt, gilt als Zahl der Vollgeschosse die Baumassenzahl geteilt durch 3,5 (wobei Bruchzahlen bis einschließlich 0,4 auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet und solche über 0,4 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet werden).
- Ist nur die zulässige Gebäudehöhe festgesetzt, gilt als Zahl der Vollgeschosse die höchstzulässige Höhe geteilt durch 3,5 (wobei Bruchzahlen bis einschließlich 0,4 auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet und solche über 0,4 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet werden).

Ist tatsächlich eine höhere als die festgesetzte Zahl der Vollgeschosse vorhanden oder zugelassen, so ist diese zugrunde zu legen; dies gilt entsprechend, wenn die zulässige Baumassenzahl oder die höchstzulässige Gebäudehöhe überschritten wird.

(6) Für Grundstücke außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes oder für Grundstücke, für die ein Bebauungsplan die Zahl der Vollgeschosse, die Baumassenzahl oder die Gebäudehöhe nicht festsetzt, ergibt sich die Zahl der Vollgeschosse:

- bei bebauten Grundstücken aus der Höchstzahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse. Ist die Zahl der Vollgeschosse wegen der Besonderheit des Bauwerkes nicht feststellbar, gilt als Zahl der Vollgeschosse die Höhe des Bauwerkes geteilt durch 3,5 (wobei Bruchzahlen bis einschließlich 0,4 auf die vorausgehende volle Zahl abgerundet und solche über 0,4 auf die nächstfolgende volle Zahl aufgerundet werden);
- bei unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken aus der Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Vollgeschosse;
- bei Grundstücken, auf denen keine Bebauung zulässig ist, die aber gewerblich genutzt werden können, wird ein Vollgeschoß zugrunde gelegt;
- bei Grundstücken, auf denen nur Garagen oder Stellplätze zulässig oder vorhanden sind, wird ein Vollgeschoß zugrunde gelegt.

(7) Vollgeschosse sind Geschosse i. S. des § 2 Abs. 5 ThürBO. Abweichend hiervon zählen bei Grundstücken außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes als Vollgeschosse alle Geschosse, deren Deckenoberkante im Mittel mehr als 1,40 m über die Geländeoberfläche hinausragt und die über



mindestens zwei Drittel ihrer Grundfläche eine lichte Höhe von mindestens 2,00 m haben. Satz 2 gilt auch für Grundstücke in Gebieten, in denen der Bebauungsplan keine Festsetzungen nach § 5 Abs. 5 Buchstabe a) bis c) enthält.

(8) Zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Art der Nutzung werden die in Abs. 4 festgesetzten Faktoren um 0,3 erhöht,

- a) bei Grundstücken in durch Bebauungsplan festgesetzten Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie Sondergebieten mit der Nutzungsart: Einkaufszentren und großflächige Handelsbetriebe, Messe, Ausstellung und Kongresse;
- b) bei Grundstücken in Gebieten, in denen ohne Festsetzung durch Bebauungsplan eine Nutzung wie in den unter Buchstabe a) genannten Gebieten vorhanden oder zulässig ist;
- c) bei Grundstücken außerhalb der unter den Buchstaben a) und b) bezeichneten Gebiete, die gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzt werden (so z. B. Grundstücke mit Büro-, Verwaltungs-, Post-, Bahn-, Krankenhaus- und Schulgebäuden), wenn diese Nutzung nach Maßgabe der Geschößflächen überwiegt. Liegt eine derartige Nutzung ohne Bebauung oder zusätzlich zur Bebauung vor, gilt die tatsächlich so genutzte Fläche als Geschößfläche.

(9) Grundstücke an zwei oder mehreren nach dieser Satzung getrennt abzurechnenden Erschließungsanlagen werden für jede Anlage mit der Maßgabe herangezogen, daß bei der Berechnung des Beitrags nach den vorstehenden Absätzen die sich ergebenden Berechnungsdaten jeweils um ein Drittel gekürzt zugrunde gelegt werden.

(10) Die Ermäßigung für mehrfach erschlossene Grundstücke (Abs. 9) gilt nicht für die in Abs. 8 Buchstaben a bis c bezeichneten Grundstücke.

## § 6

### Abschnittsbildung, Erschließungseinheit und Abrechnungsgebiet

(1) Für selbständig benutzbare Abschnitte einer Erschließungsanlage kann der Aufwand getrennt ermittelt und abgerechnet werden (Abschnittsbildung). Erstreckt sich eine straßenbauliche Maßnahme auf mehrere Straßenabschnitte, für die sich nach § 4 Abs. 2 unterschiedliche anrechenbare Breiten oder unterschiedliche Anteile der Beitragspflichtigen ergeben, so sind die Straßenabschnitte gesondert abzurechnen.

(2) Für mehrere Erschließungsanlagen, die für die Erschließung der Grundstücke eine Einheit bilden, kann der Aufwand insgesamt ermittelt werden (Erschließungseinheit).

(3) Die von einer Erschließungsanlage, einem Abschnitt oder einer Erschließungseinheit erschlossenen Grundstücke bilden das Abrechnungsgebiet.

## § 7

### Kostenspaltung

Der Beitrag kann für

1. die Fahrbahn
2. die Radwege
3. die Gehwege
4. die Parkflächen
5. die Beleuchtung
6. die Oberflächenentwässerung
7. die unselbständigen Grünanlagen

gesondert und in beliebiger Reihenfolge erhoben werden.

## § 8

### Vorauszahlungen und Ablösung

(1) Sobald mit der Durchführung der Maßnahme begonnen worden ist, kann die Stadt Berga/E. Vorauszahlungen bis zur Höhe der voraussichtlichen Beitragsschuld erheben.

(2) Der Straßenausbaubeitrag kann vor Entstehung der Beitragspflicht durch Vertrag abgelöst werden. Der Ablösungsbeitrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des nach Maßgabe dieser Satzung zu ermittelnden Straßenausbaubeitrages.

## § 9

### Beitragspflichtige

(1) Beitragspflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Beitragsbescheides Eigentümer des Grundstückes, Erbbauberechtigter oder Inhaber eines dinglichen Nutzungsrechts im Sinne des Artikels 233 § 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch ist. Ist das Grundstück mit einem dinglichen Nutzungsrecht nach Artikel 233 § 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch belastet, so ist der Inhaber die-

ses Rechts anstelle des Eigentümers beitragspflichtig. Mehrere Eigentümer eines Grundstückes haften als Gesamtschuldner; bei Wohnungs- und Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil beitragspflichtig.

(2) Ist der Eigentümer oder Erbbauberechtigte nicht im Grundbuch eingetragen oder ist die Eigentums- oder Berechtigungslage in sonstiger Weise ungeklärt, so ist an seiner Stelle derjenige abgabepflichtig, der im Zeitpunkt des Entstehens der Abgabepflicht der Besitzer des betroffenen Grundstückes ist. Bei einer Mehrheit von Besitzern ist jeder entsprechend der Höhe seines Anteils am Mitbesitz zur Abgabe verpflichtet.

## § 10

### Fälligkeit

(1) Die Beitragspflicht entsteht mit der Beendigung der Maßnahme oder der Teilmaßnahme und im Falle der Abschnittsbildung mit der Beendigung des Abschnitts.

(2) Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

## § 11

### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie findet Anwendung auch auf Baumaßnahmen, durch die Erschließungsanlagen nach Inkrafttreten des Kommunalabgabengesetzes, aber vor Inkrafttreten dieser Satzung hergestellt, angeschafft, erweitert, verbessert oder erneuert worden sind.

Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Berga/E. über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen vom 09.11.1995 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 29.05.1997 sowie die Beitragssatzung zur Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen vom 27.11.1996 rückwirkend zum Zeitpunkt des Inkrafttretens außer Kraft.

Berga/E., 23.10.1998

(Jonas)

Bürgermeister

### Veröffentlichungstext nach Satzung:

Ist eine Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der ThürKO enthalten oder aufgrund der ThürKO erlassen worden ist, zustande gekommen, so ist die Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind. Wurde eine Verletzung nach Satz 1 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Berga/E., 23.10.1998

(Jonas)

Bürgermeister

### Impressum

## “Bergaer Zeitung”

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14täglich, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

– Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,

Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800900

vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil

– Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,

Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche

– Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkosten.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



## Informationen aus dem Rathaus

### Freiwillige Feuerwehr Berga

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften sind die Thüringer Feuerwehren nicht nur für den Brandschutz und die allgemeine Hilfe zuständig, sie haben darüber hinaus auch Aufgaben im Katastrophenschutz zu erfüllen.

Die Bergaer Feuerwehr ist bereits seit 1992 in den Katastrophenschutz integriert und hat dazu ein Fahrzeug vom Bund zur Verfügung gestellt bekommen.

Nach einer Information des Landratsamtes Greiz werden die Strukturen des Katastrophenschutzes im Freistaat Thüringen in nächster Zeit neu geregelt.

Voraussetzung dafür ist der Erlass einer Verordnung durch das Thüringer Innenministerium.

Für die Feuerwehr Berga bedeutet dies, nach Inkrafttreten der o. g. Verordnung, daß die Möglichkeit besteht, eine bestimmte Anzahl von Wehrpflichtigen vom Grundwehr- bzw. Zivildienst freizustellen.

Diese Freistellung ist jedoch an Bedingungen gebunden. Die Bewerber müssen die gesundheitlichen Voraussetzungen für den Feuerwehrdienst erfüllen (u. a. Atemschutztauglichkeit). Ebenso ist eine Verpflichtung zum ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr von mindestens 7 Jahren notwendig. Die Bewerber dürfen noch keine Einberufung zum Wehr- bzw. Zivildienst erhalten und das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Interessenten können sich ab sofort in der Stadtverwaltung bei Frau Wittek oder bei Kam. Trautloff, Tel. 20323, melden und erhalten dort weitere Informationen.

gez. Trautloff

### Entsorgungstermine Sperrmüll und Schrott

**04.12.1998**

Wolfersdorf, Wernsdorf und Großdarxdorf

**02. und 03.12.1998**

Berga/Elster

**07.12.1998**

Eula, Obergeißendorf, Untergeißendorf, Albersdorf, Markersdorf, Kleinkundorf, Zickra, Clodra und Dittersdorf

**Abt. Ordnungsamt**

**Stadt Berga/Elster**

### Sperrmüllsammmlung im Landkreis Greiz

Der Sperrmüll ist am Entsorgungstag vor dem Grundstück bis 6.00 Uhr bereitzustellen.

Parallel zur Sperrmüllsammmlung erfolgt die Schrottsammmlung.

#### Was gehört zum Sperrmüll?

Alle sperrigen Gegenstände aus dem Hausrat, die gelegentlich anfallen und infolge ihrer Größe nicht in die Restmülltonne gehören (z. B. Möbel, Matratzen, Lampen, Teppiche, Fußbodenbeläge).

#### Was gehört nicht zum Sperrmüll?

Abfälle, deren Menge über das übliche Maß (im Einzelfall 3 cbm) hinausgeht, z. B. bei Wohnungsauflösung oder Um- und Ausbau

(Entsorgung über Containerdienste)

Abfälle, die auf Grund ihrer Größe bzw. des Gewichtes nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand verladen werden können (über 2 m Länge und/oder über 50 kg Gewicht)

(Entsorgung über Containerdienste)

Wertstoffe

(Glas, Pappe, Leichtverpackungen gehören in entsprechende Wertstoffcontainer)

Restmüll

(loser Müll, unbrauchbare Textilien und Schuhe, Tapeten, Scherben und Kehrlicht gehören in die Restmülltonne)

Problemabfälle

(Elektro- und Elektronikschrott, Batterien, Farbeimer und Kanister mit Inhalt werden über das Schadstoffmobil entsorgt)

Textilien

(gebrauchsfähige Textilien werden am Kleidercontainer gesammelt bzw. durch karitative Sammlungen erfaßt)

Fahrzeuge und deren Teile, Reifen

(in Fachbetrieben zur Autoverwertung abgegeben)

Abfälle aus der Bautätigkeit

(Fenster, Türen, Dielungen, Dachlatten, Zaunsfelder werden auf der Deponie bzw. im Recyclinghof kostenpflichtig angenommen)

Bioabfälle

(werden über die Biotonne entsorgt bzw. kompostiert)

### Was passiert mit Abfällen, die nicht zum Sperrmüll gehören, trotzdem zur Sammlung gegeben wurden?

Zur diesjährigen Sperrmüllsammmlung sind verstärkt blaue Müllsäcke mit Tapeten, Lumpen und Hausmüll zu sehen. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß gebrauchte Tapeten und Lumpen in die Restmülltonne gehören und nicht zum Sperrmüll.

Für größere Mengen Tapete und Lumpen kann man sich Müllsäcke (mit dem LOGO vom Abfallwirtschaftszweckverband) in den Markenvertriebsstellen kaufen und diese zur normalen Mülltour mit herausstellen.

Alle Abfälle, die nicht zum Sperrmüll gehören, werden auch nicht abgefahren. Es werden von seiten des AWV Kontrollen durchgeführt. Bei Feststellung von Ordnungswidrigkeiten kann ein Bußgeld verhängt werden.

Nicht zugelassener und nicht entsorgter Abfall ist unverzüglich nach der Durchführung der Sperrmüllentsorgung vom Abfallbesitzer zu beseitigen. Nach der Abholung des Sperrmülls sind die Stellplätze durch den Grundstückseigentümer bzw. Anlieger zu reinigen. Nach erfolgter Bäumung des Stellplatzes vom Sperrmüll darf kein weiterer Sperrmüll abgelagert werden.

**Ihr Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen**

**Tel. 03661/876618**

**Greiz**

### Achtung wichtige Info!

Die Müllmarken für die Mülltonnen sind nur noch bis 31.12.1998 gültig.

Bitte kaufen Sie nur noch so viele Müllmarken, wie Sie wirklich bis zum Jahresende benötigen.

## Bereitschaftsdienste

### Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

**November 1998**

|     |          |            |
|-----|----------|------------|
| Fr. | 13.11.98 | Dr. Brosig |
| Sa. | 14.11.98 | Dr. Brosig |
| So. | 15.11.98 | Dr. Brosig |
| Mo. | 16.11.98 | Dr. Brosig |
| Di. | 17.11.98 | Dr. Braun  |
| Mi. | 18.11.98 | Dr. Brosig |
| Do. | 19.11.98 | Dr. Brosig |
| Fr. | 20.11.98 | Dr. Brosig |
| Sa. | 21.11.98 | Dr. Brosig |
| So. | 22.11.98 | Dr. Brosig |
| Mo. | 23.11.98 | Dr. Brosig |
| Di. | 24.11.98 | Dr. Braun  |
| Mi. | 25.11.98 | Dr. Braun  |
| Do. | 26.11.98 | Dr. Brosig |
| Fr. | 27.11.98 | Dr. Braun  |
| Sa. | 28.11.98 | Dr. Braun  |
| So. | 29.11.98 | Dr. Braun  |
| Mo. | 30.11.98 | Dr. Braun  |

Änderungen vorbehalten!

**Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1**

**Tel. 25647**

**Privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20**

**Tel. 25640**

**Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20**

**Tel. 20796**

**Privat Frau Dr. Braun, Tel. 036603/42021**

**Funktelefon-Nr. 01718096187**



## Wir gratulieren

### ... zum Geburtstag

|           |                       |                    |
|-----------|-----------------------|--------------------|
| am 01.11. | Frau Erna Gruhl       | zum 80. Geburtstag |
| am 02.11. | Frau Hedwig Dietsch   | zum 81. Geburtstag |
| am 03.11. | Herrn Gerhard Schmuck | zum 73. Geburtstag |
| am 05.11. | Frau Martha Rühr      | zum 79. Geburtstag |
| am 08.11. | Frau Erika Lazarowicz | zum 77. Geburtstag |
| am 08.11. | Frau Lisa Fuchs       | zum 73. Geburtstag |
| am 09.11. | Frau Marianne Franke  | zum 72. Geburtstag |
| am 09.11. | Herrn Harry Weidhase  | zum 70. Geburtstag |
| am 10.11. | Frau Hedwig Meyer     | zum 92. Geburtstag |
| am 11.11. | Herrn Rudolf Reinhold | zum 78. Geburtstag |
| am 11.11. | Herrn Bruno Bunde     | zum 76. Geburtstag |
| am 11.11. | Frau Inge Trämmel     | zum 70. Geburtstag |
| am 12.11. | Herrn Berthold Beier  | zum 75. Geburtstag |



## Vereine und Verbände

### FSV Berga - Abteilung Kegeln

#### 2. Landesklasse

#### 5. Spieltag

#### Mit geschlossener Mannschaftsleistung zum zweiten Heimsieg

Das erste Bergaer Sechstett kann doch noch siegen. Mit einer fast einmaligen Geschlossenheit besiegte man den Vorjahresaufsteiger KV 1996 Altkirchen mit 38 Holz Vorsprung. Der Start-Ziel-Sieg gegen die ersatzgeschwächten Gäste aus dem Altenburger Land war eigentlich schon nach dem ersten Durchgang entschieden. Heiko Albert (770), durch den privat bedingten Ausfall von Uwe Linzner bereits im ersten Durchgang in Aktion, und Karsten Sobolewski (790), der sich nach schwachem Start prächtig steigerte, holten 113 Zähler heraus. In der zweiten Runde kegelte Ersatzmann Michael Schubert (780) bis kurz vor Schluß eine recht ordentliche Partie. Doch bei den letzten Abräumen verließen ihn wohl Kraft und Konzentration, verspielte somit die durchaus möglichen 800. Jürgen Hofmann an seiner Seite erreichte nach großer kämpferischer Leistung 778 Leistungspunkte. Da die Gäste mit ihrem Tagesbesten Alexander Müller (833) und Christian Schade (798) zu diesem Zeitpunkt zur Offensive ansetzten, schmolz das Holz-Plus auf 40. Rolf Rohn und Jochen Pfeifer mußten nun im Finale nur noch „Mann halten“. Mit den 790 des „Käpten und den 802 von Berga's Besten wurde dieses Ziel auch erreicht, obwohl dort der Altkirchner Andy Müller mit seinen 809 noch die zweithöchste Tagesmarke drucken ließ. Am Ende ein verdienter Erfolg, der aufgrund der ausgeglichenen Mannschaftsleistung (770 bis 802) in Ordnung geht.

#### Endergebnis:

FSV Berga 4710:4672 KV 1996 Altkirchen

#### Einzelergebnisse des FSV:

Heiko Albert 770; Karsten Sobolewski 790; Michael Schubert 780; Jürgen Hofmann 778; Rolf Rohn 790; **Jochen Pfeifer 802 Holz.**

#### 1. Kreisklasse

#### 4. Spieltag

#### Zweiter Auswärtssieg für den FSV II

Verrückte Welt für die Bergaer Reserve. Nach der zweiten Heimpleite holt man eben die Pluspunkte auswärts. Und noch ein Kuriosum dazu: Durch den Ausfall von Michael Schubert (zeitgleicher Einsatz in der „Ersten“) und Thomas Simon (Volleyball) trat man beim TSV 1872 Langenwetzendorf II „ersatzgeschwächt“ an. Doch daß Ersatzleute stets besonders motiviert sind, bewies an diesem Nachmittag nicht nur der Kegelabteilungsleiter beim FSV I, sondern auch René Mittag und Horst Semmler bei der zweiten Mannschaft. Die beiden routinierten Keger demonstrierten Nervenstärke auf der Zweibahnanlage, als es noch einmal eng zu werden schien. Doch zunächst zum Spielverlauf: Rainer Pfeifer (377) startete für die

Bergaer und sorgte für 21 Holz Vorsprung, die Horst Linzner (366) nach ihm auf 44 ausbaute. Toni Kraus (371) legte nochmals 18 drauf. In Runde 4 war Frank Winkler an der Reihe und spielte mit hervorragenden 410 Bestleistung des FSV. Offensichtlich ist bei ihm jetzt der Knoten geplatzt, für die kommenden Spiele sollte dieses Ergebnis Selbstvertrauen geben. Inzwischen lagen die Gäste bereits mit 77 Zählern in Führung. René Mittag (372) als guter „Ersatzmann“ büßte nur 14 Punkte vom beruhigenden Polster ein. Im Finale spielte dann Horst Semmler ohne Nerven. Unbeeindruckt von der Klasse-Leistung des Tagesbesten Heiko Killermann von der Gastgebermannschaft (426) hielt unser B-Senior mit 396 gut dagegen, fuhr für den FSV II sicher das zweite Paar Auswärtspunkte ein. Nun wäre für die FSV-Reserve mal ein Heimsieg fällig, man sollte auf die Mannschaftsaufstellung gespannt sein.

#### Endergebnis:

TSV 1872 Langenwetzendorf II 2256 : 2289 Holz FSV Berga II

#### Einzelergebnisse des FSV II:

Rainer Pfeifer 377; Horst Linzner 363; Toni Kraus 371; **Frank Winkler 410**; René Mittag 372; Horst Semmler 396 Holz.

#### 3. Kreisklasse

#### Klarer Heimsieg für die Dritte

Entgegengesetzt zur zweiten Vertretung des FSV gewinnt die Reserve der Reserve ihre Heimspiele. Etwas glücklich aber am Ende recht klar siegte man gegen den SV Blau-Weiß Auma III mit 49 Holz Vorsprung. Dabei sah es am Anfang gar nicht danach aus. Klaus Geßner (338), den man gegenüber seinen zuletzt gezeigten Leistungen überhaupt nicht wiedererkannte und Steffen Jung (386), der sich nach seiner unglücklichen Vorstellung in Pöllwitz gut erholt präsentierte, ließen gegen die beiden Tagesbesten Manfred Sachse (395) und Siegfried Wagner (397) 68 Zähler in der Bahn. In Durchgang 2 startete aber der Gastgeber mit Berga's Besten, Thomas Semmler (388) und Mike Hoffmann (350), die Aufholjagd. Harald Hünecke (388) konnte auf Aumaer Seite noch mithalten, doch der 77jährige (!) Sportfreund der Gäste (243) konnte nicht. Dem Gastgeber war's recht, trotzdem Respekt vor dieser Leistung in so hohem Alter! Mit 39 Holz Vorsprung sollten die in der Vorwoche bei der „Zweiten“ so souverän spielenden René Mittag und Horst Semmler den Sack eigentlich zubinden, doch mit 361 bzw. 326 kam nicht viel mehr als „Mannhalten“ gegen die stark nachlassenden Gäste heraus. Mit 4:4 Punkten liegt unsere „Dritte“ im Mittelfeld, da ist je nach Tagesform nach oben und unten noch sehr viel möglich.

#### Endergebnis:

FSV Berga III 2149 : 2100 Holz SV Blau-Weiß Auma III

#### Einzelergebnisse des FSV III:

Klaus Geßner 338; Steffen Jung 386; **Thomas Semmler 388**; Mike Hoffmann 350; René Mittag 361; Horst Semmler 326 Holz.

#### Vorschau:

|          |  |
|----------|--|
| 14.11.98 | 13.00 Uhr SV Rositz - FSV Berga  |
| 14.11.98 | 13.00 Uhr SV Wismut Seelingstädt II - FSV Berga III (Kreispokal-Qualifikation)   |
| 21.11.98 | 13.00 Uhr FV Zeulenroda II - FSV Berga II  |
| 21.11.98 | 13.00 Uhr TSV 1872 Langenwetzendorf III - FSV Berga III                          |
| 21.11.98 | 15.00 Uhr FSV Berga - SV Blau-Weiß Auma (2. Landesliga; - Kreispokal - 1. Runde) |

## FSV Berga Nachwuchs-Fußball

#### A-Junioren

25.10.1998

#### FSV Berga - SV BW Auma ..... 2:5 (0:3)

Nichts zu holen war in diesem Spiel für die sehr junge A-Junioren Mannschaft des FSV. Aus den verschiedensten Gründen fehlten einige Leistungsträger und so hieß es von Beginn an nur, Schadensbegrenzung zu betreiben.

Bereits nach sieben Minuten schlug es zum ersten Mal im Bergaer Gehäuse ein. Unser Torhüter, der einen rabenschwarzen Tag erwischt hatte, griff zum ersten Mal daneben.



Auma kam in regelmäßigen Abständen zu seinen Toren, und jedesmal hatte ein Bergaer Abwehrspieler eine Aktie daran. Erst im zweiten Abschnitt sah man einige hoffnungsvolle Ansätze im Bergaer Spiel. Der einzige Spieler beim FSV, der torgefährlich wurde an diesem Tag, nämlich Steve Grötsch, erzielte schließlich beide Treffer für seine Mannschaft. Schade, daß er seine Töppchen eigentlich schon an den Nagel gehängt hat.

FSV: Strauß, Tetzlaff (45. Weise), Hofmann, Rohde, M. Frauenheim, Steiner, M. Pinther, Gerber, Hammer (70. S. König), Grötsch, Schneider (70. T. König).

### C-Junioren

21.10.1998

**TSV 1890 Waltersdorf - FSV Berga ..... 3:1 (1:1)**

Allein für das Bemühen guten Fußball spielen zu wollen, gibt es keinen Preis. Das ist die Erkenntnis dieses Auswärtsspiels auf dem Teich'dorfer Kleinfeldplatz.

Schon im Ansatz wurde das Bergaer Spiel konsequent gestört. Der FSV konnte sich keinen Raum verschaffen und fand keine Einstellung zu dem kompromiß- und schnörkellosen Spiel der Gastgeber.

Zwar sorgte Nick Kulikowski nach ordentlicher Vorarbeit von Eric Frauenheim für den Führungstreffer, aber Waltersdorf war immer gefährlich und schoß aus allen Positionen.

Drei sehenswerte Tore jeweils nach Fernschüssen waren die Folge. Auf der Gegenseite hielt der Waltersdorfer Torhüter einfach alles, was auf ihn zukam und entnervte damit die Stürmer des FSV.

So schmerzlich wie die Niederlage auch war, sie hat mit Sicherheit auch eine heilsame Wirkung für die weiteren Spiele.

FSV: M. Simon, Wedel, Hille, Krauß, Klose, A. Rehning, Haubenreißer, Chr. Weise, Henschel, Kulikowski, E. Frauenheim, P. Witzmann, M. König, Rentzsch, Bernhardt.

### E-Junioren

24.10.1998

**FC Thüringen Weida - FSV Berga ..... 2:3 (0:2)**

Erneut gab es für die E-Junioren des FSV drei Punkte zu verzeichnen, mit denen nicht unbedingt gerechnet werden konnte. Weida hatte in den letzten Spielen hervorragende Ergebnisse erzielt. Berga spielte davon unbeeindruckt nach vorn und verwertete seine Chancen überlegt. Alexander Voeks (2 x) und Stefan Möhler schossen bis zur Mitte der 2. Halbzeit eine scheinbar beruhigende Führung heraus. Durch einen fragwürdigen Strafstoß und durch eine Schläfeinlage unserer Abwehr kam Weida bis auf ein Tor heran. Glücklicherweise fing sich Berga aber wieder und war dem vierten Treffer näher als Weida dem Ausgleich. Auch die nahezu 8 Minuten, die der Schiedsrichter unbegründet nachspielen ließ, änderten nichts mehr am Ergebnis vom verdienten Bergaer Sieg.

FSV: Grille, G. Pinther, N. Witzmann, Illgen, Neuhäuser, Seebauer, Voeks, Möhler, Mucks, Schott.

### Bund der Vertriebenen Ortsverband Berga

#### Busfahrt des Bundes der Vertriebenen

Der BdV-Ortsverband Berga sowie der BdV-Kreisverband Greiz und der BdV-Ortsverband Teichwolframsdorf laden alle Mitglieder mit ihren Angehörigen zu einer gemeinsamen Busfahrt für Mittwoch, den 25.11.1998, nach Wurzbach (Sornitztal), ganz herzlich ein.

Nichtmitglieder sind auch ganz herzlich eingeladen.

Interessenten melden sich bitte bei Frau Dietel, Berga, August-Bebel-Straße 8 B.

**BdV-Ortsverband Berga**

**Dietel, Ortsvorsitzende**

### Arbeiterwohlfahrt Berga

Der Ortsverein orientiert

„Sie sollten es versuchen -  
eine



-Reise

zu buchen!!!

Obwohl wir noch nicht mal den Winter hinter uns haben, denken wir schon wieder an schöne, sonnige und gemeinsame Tage im nächsten Sommer.

Deshalb stellen wir Ihnen heute unsere Angebote im Jahr 1999 vor:

Going am Wilden Kaiser

vom 7.7.1999 - 17.07.1999

10 Übernachtungen

Vollpension

Das Hotel verfügt über ein beheiztes Freibad.

Für größere und kleinere Wanderungen und schöne Ausflüge genügt genügend Möglichkeiten.



Heimbuchenthal

Erlebnis- und Erholungsurlaub

vom 15.08.1999 - 29.08.1999

14 Übernachtungen mit Vollpension

Für Unterhaltung wird von seiten des Hotels bestens gesorgt.



Ein „Schmankerl“ für Wanderer!

Gemeinsam mit der ALI-Wandergruppe Gera - Wanderleiter

Herr Stemmler - bieten wir 2 Termine nach

Trins - Österreich

an.

21.08.99 - 28.08.99 7 Tage mit Halbpension

28.08.99 - 11.09.99 14 Tage mit Halbpension





### Gemeindeveranstaltungen

#### Kindersingkreis (für alle Gemeinden)

freitags, 17.00 Uhr im Pfarrhaus Berga

#### Singkreis „Cantate“

freitags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus Berga

### Christenlehre in Berga

#### Klassen 1 - 4

Dienstag, 17. Nov., 1. Dez. - immer 14 täglich  
von 15.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus

### Christenlehre in Clodra

#### Klassen 1 - 6

donnerstags ab 15.00 Uhr im ehemaligen Pfarrhaus

Herzlich bitten wir um Ihre Spende zur Haus- und Straßensammlung für die Diakonie - vom 16. - 22. Nov. 1998.

## Schulnachrichten

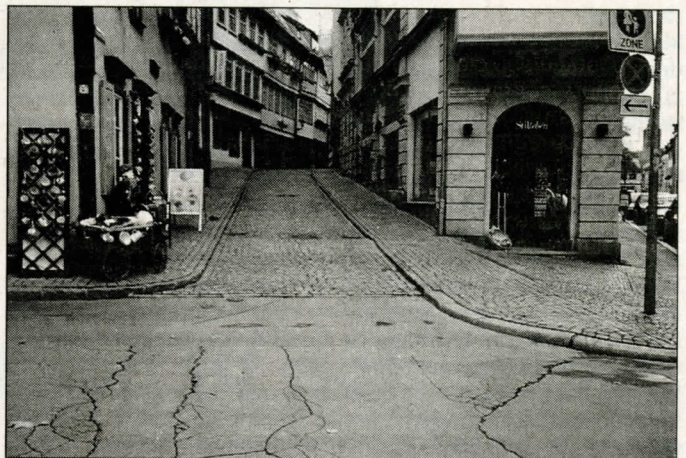
### Grundschulnachrichten

Im Heimat- und Sachunterricht der Klasse 4 sollen die Schüler einen Überblick über das Land Thüringen gewinnen und die Landeshauptstadt kennenlernen. Die Bergaer 4. Klassen fahren deshalb nach Erfurt. Zwei Stadtführerinnen zeigten uns die Sehenswürdigkeiten der Altstadt.

#### Die Krämerbrücke

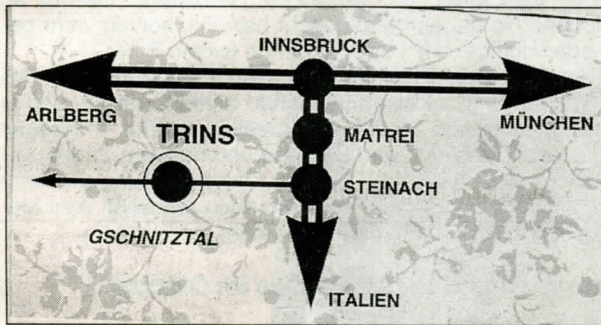


Interessant war unser Besuch auf der Krämerbrücke, die einen Flußarm der Gera überspannt. Sie ist die einzige bebaute und bewohnte Brücke nördlich der Alpen. Von 64 Häusern sind noch 32 vorhanden.



Auf dem Fischmarkt waren wir vom neugotischen Rathaus, dem Haus „Zum Roten Ochsen“, welches zu den prächtigsten Renaissancebauten der Stadt zählt, dem Haus „Zum Breiten Herd“ aus dem Jahre 1584 und den historischen Gebäuden am „Anger“ beeindruckt.

#### Haus „Zum Breiten Herd“



Und nun - liebe AWO-Freunde und liebe Reiselustige, was halten Sie im Jahr 1999 von einer Silvester-Fahrt - von einem „gemeinsamen Start“ ins Jahr 2000??!! (Anstelle unserer Adventsfahrten).

Meldungen für alle Reisen sind ab sofort telefonisch möglich bei

Frau Böttger, Telefon-Nr. 2 07 84

Frau Scheffel, Telefon-Nr. 2 56 27

oder ab Dienstag, dem 24. November 1998 jeweils von 14.00 - 16.00 Uhr in unserer Begegnungsstätte in der Gartenstraße. Wir hören gerne von Ihnen!!

Der Reiseveranstalter für alle unsere AWO-Reisen ist das Ostthüringische Reisebüro B. Heyne Berga.

### Liebe Mitglieder des Frauenvereins Wolfersdorf e. V.!

Eure Mitarbeit zum Gelingen des „Tannenbaumsetzens“ ist auch dieses Jahr sehr gefragt und wir hoffen sehr auf Eure Unterstützung und bedanken uns recht herzlich dafür.

Die Plätzchen und die Bastelarbeiten können am 27.11. ab 17.00 Uhr oder am 28.11. ab 13.00 Uhr abgegeben werden.

Euer Vorstand

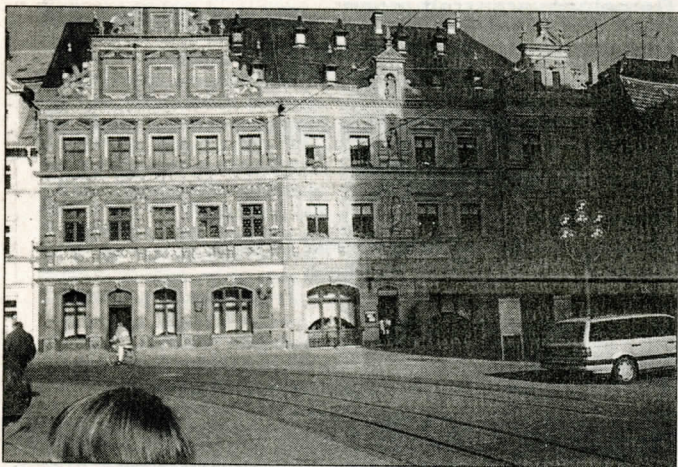
## Kirchliche Nachrichten

### Kirchspiel Albersdorf, Berga, Clodra und Wernsdorf

#### Gottesdienste in den Gemeinden

- |                   |  |
|-------------------|--|
| <b>15. Nov. -</b> | <b>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>        |
| 09.30 Uhr         | St. Erhard Kirche / Berga                          |
| <b>18. Nov. -</b> | <b>Buß- und Bettag</b>                             |
| 17.00 Uhr         | mit heiligem Abendmahl                             |
|                   | St. Erhard Kirche / Berga                          |
| <b>22. Nov. -</b> | <b>Ewigkeitssonntag</b>                            |
| 08.30 Uhr         | Kirche Clodra mit hl. Abendmahl                    |
| 10.00 Uhr         | in der St. Erhard Kirche / Berga mit hl. Abendmahl |
| 14.00 Uhr         | Kirche Wernsdorf mit heiligem Abendmahl            |





Den Abschluß bildete der Besuch des Domes und der Stiftskirche St. Severi. 70 Stufen trennen den Besucher von dem monumentalen Kirchen-Duo.



Allen Dank, die unsere Fahrt organisierten.  
**Die Schüler der Klassen 4 a und 4 b**

## Regelschulnachrichten

Sehr gute Lern- und Arbeitsbedingungen gibt es auch in diesem Schuljahr an der Regelschule Berga. Durch die Sanierung wurden mehrere Fachräume geschaffen, in denen moderne Lehrmittel, wie z. B. Computer, für den Unterricht zur Verfügung stehen.

Zur Zeit besuchen 241 Schülerinnen und Schüler die Klassen 5 - 10, darunter erstmals 14 aus dem Einzugsbereich Teichwolfsramsdorf.

Mit 20 Schülern liegt der Klassendurchschnitt erheblich unter dem des Landes. 21 Fachlehrer sind stets bemüht, die Schüler zu bestmöglichen Lernergebnissen zu führen. Abwechslungsreiche Unterrichtsmethoden bestimmen ebenso den Schulalltag wie Exkursionen, Unterrichtsgänge, Aufenthalte in Schullandheimen oder mehrtägige Klassenfahrten.

In den Klassen 5 und 6 lernen alle Schüler im festen Klassenverband. Von Klasse 7 bis 9 gibt es leistungsbezogene Klassen, die auf den Hauptschulabschluß nach Klasse 9 oder den Realschulabschluß nach Klasse 10 vorbereiten. Grundlage für die Einstufung in den betreffenden Kurs sind Lernergebnis und Lerneinstellung. In den Klassen 7 und 8 sind deshalb auch leistungsbedingte Umstufungen möglich.

Ein Wechsel von der Regelschule in das Gymnasium ist nach Klasse 5 und 6 oder nach Klasse 10 möglich. Es ist erfreulich festzustellen, daß jedes Jahr Schulabgänger unserer Schule auch diesen Weg erfolgreich einschlagen.

Über weitere Einzelheiten der Schulentwicklung in der Regelschule wollen wir Eltern und Schüler der 4. Grundschulklassen am 21. November an einem „Regelschultag“ informieren, zu dem wir die betreffenden Eltern auch von dieser Stelle aus herzlich einladen möchten.

**Schulleitung Regelschule**

## Sonstige Mitteilungen

### Das Wetter im Oktober 1998

Der goldene Herbst mit den bunten Wäldern und gelben Stoppelfeldern zeigte sich von der sparsamen Seite. Offensichtlich verärgert über die vorangegangenen Sommermonate, die uns ebenfalls vieles schuldig blieben, bewegte ihn nichts, Wetterlage und Temperaturen erträglicher und angenehmer zu machen. Der Monatsanfang begann mit starkem Temperaturrückgang begleitet mit Dauerregen. Das naßkalte, windige und regnerische Wetter setzte sich mit wenigen Ausnahmen über den gesamten Monat fort. Am 12. Oktober trieben es die Wettermacher noch auf die Spitze. Starke Windböen, Graupelschauer, Donner und Blitz komplettierten die gesamte Wetterlage bis Mitte Oktober. Es folgten vom 15. bis 23. Herbsttage, die uns an den goldenen Herbst erinnern. Leicht bewölkt, sonnig, sehr geringe Niederschläge, am 19.10. der erste leichte Frost.

Bereits am 24. setzte das miserable Wetter wie zu Beginn des Monats wieder ein, das bis Monatsende anhielt. Am 28. und in der vorangegangenen Nacht entwurzelten starke Windböen Bäume, rissen Ziegel von den Dächern und brachen Zäune aus ihren Halterungen. Auffallend für den Oktober ist die Gesamtniederschlagsmenge, die mit 82,5 l/qm doch erheblich vom Monatsmittel der vergangenen Jahre abweicht.

### Temperaturen und Niederschläge im Oktober

|                             |                    |
|-----------------------------|--------------------|
| Mittleres Tagesminimum:     | 7 °C               |
| Niedrigste Tagestemperatur: | 1 °C (19.10.)      |
| Mittleres Tagesmaximum:     | 10,4 °C            |
| Höchste Tagestemperatur     | 18 °C (17.10.)     |
| <u>Niederschläge:</u>       |                    |
| Anzahl der Tage:            | 20                 |
| Gesamtmenge pro qm:         | 82,5 l             |
| Höchste Niederschlagsmenge: | 24,0 l/qm (02.10.) |

### Vergleich der Niederschlagsmengen:

|             |           |
|-------------|-----------|
| Oktober 93: | 56,0 l/qm |
| Oktober 94: | 36,5 l/qm |
| Oktober 95: | 38,5 l/qm |
| Oktober 96: | 66,5 l/qm |
| Oktober 97: | 53,5 l/qm |

Berga/Elster, am 03. Oktober 1998

**H. Popp**

### Information der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH

**Sehr geehrte Mieterinnen,  
sehr geehrte Mieter,**

um den gegenwärtigen anstehenden Bedarf vollsanierten und modernisierten Wohnraumes innerhalb der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH zu ermitteln, schrieb Sie die Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH am 17.08.1998 mit der Bitte an, einen beigelegten entsprechenden Fragebogen ausgefüllt an die Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH bis 04.09.1998 zurückzureichen.

Sehr erfreulich ist, daß die überwältigende Mehrheit der Mieterinnen und Mieter der Wismutsiedlung, Poststraße und August-Bebel-Straße sich - bei dem angebotenen Sanierungs-Modernisierungsumfang und dem dazugehörigen Kalt (netto) - Mietpreis - für eine relativ kurzfristige Sanierung/Modernisierung ihrer Wohnungen und Wohngebäude aussprachen.

Auf dieser Grundlage wurden seitens des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH entsprechende Verhandlungen mit Baufirmen und Kreditinstituten geführt, so daß noch im November 1998 Entscheidungen des Stadtrates zum Umfang der im Jahr 1999 durchzuführenden Sanierungen/Modernisierungen getroffen werden können.

Im Anschluß daran werden mit Ihnen die erforderlichen Sanierungs- und Modernisierungsvereinbarungen als auch Verträge mit den Baufirmen und Banken abgeschlossen. Es ist unsere Zielstellung, diese Vertragsangelegenheiten im Dezember 1998 zum Abschluß zu bringen und Sie entsprechend zu informieren.

**gez. Sattelmeyer  
Geschäftsführer**



**Zelzelah -****Buchlesung im Museum Reichenfels in Hohenleuben**

Am Sonntag, dem 15. November 1998, um 15 Uhr laden wir zu einer Buchlesung nach Hohenleuben-Reichenfels in das Museum Reichenfels ein.

Das Thema der Buchlesung paßt ganz in den Rahmen unserer jetzigen Sonderausstellung „Franz Theodor Strauß - ein vogtländischer Orientforscher“.

Andrea Hassan aus Pahren liest aus den von ihr ins Deutsche übersetzten Memoiren der Perserin Mariam Behnam. 1994 sind die Memoiren unter dem Titel „Zelzelah“ erstmals in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) erschienen, wo die Autorin heute lebt.

Zelzelah - was soviel wie Erdbeben bedeutet - wurde die Frau Mariam Behnam in ihrer Kindheit oft genannt, weil sie „ständig Dinge gegen die Tradition“ getan und damit in ihrem Land und in ihrem Umfeld ein aufsehenerregendes Benehmen an den Tag legte.

Andrea Hassan wurde in Dubai auf das Buch aufmerksam und nahm Kontakt zu Mariam Behnam auf, dem viele Gespräche mit der ehemaligen Kulturbotschafterin des Iran in Pakistan folgten. In „Zelzelah“ wird das Leben eines Mädchens erzählt, das in einer reichen Perlenhändlerfamilie im südlichen Iran aufwuchs und dessen immerwährender Drang nach freiem Leben geschildert wird. Dabei erzählt die Autorin keineswegs einen trockenen Stoff, sondern berichtet anschaulich und manchmal witzig über ihr Leben, auch beachtend die Auswirkungen der politischen Veränderungen auf ihr Leben - sie mußten nach der Revolution 1979 ihr Land verlassen und nach Dubai fliehen.

Die gebürtige Zeulenrodaerin, Andrea Hassan, stellte ihr Buch bereits schon einmal im September in der Galerie „Hans Steger“ in Zeulenroda vor und es ist ihr Ziel, die Geschichte dieser außergewöhnlichen Frau auch den deutschen Lesern nahe zu bringen und damit auch das Leben in der arabischen Welt, das vielen Menschen fremd erscheint.

Wir würden uns über viele Besucher dieser Veranstaltung freuen, die nicht nur mit dem Buch, sondern auch mit einigen Bräuchen der arabischen Welt bekannt macht. Für Interessenten ist es möglich, das Buch im Museum Reichenfels zum Preis von 29,80 DM zu erwerben und bei der Buchlesung von der Übersetzerin signieren zu lassen.

**Sigrun Voigt**  
Museumsleiterin

**Vorankündigung**

Das nächste Sonntagsgespräch des VAVH findet am Sonntag, dem 15. November 1998, 10.00 Uhr im Museum Reichenfels statt. Wegen einer notwendigen Änderung des Veranstaltungsplanes spricht als Referent Herr Herbert Hegen, Steinsdorf, zu dem für Juni 1999 vorgesehenen Thema:

„Er kuriert auch in unseren Landen: Dr. Eysenbarth“.

Das Thema über den legendären Wunderdoktor verspricht eine interessante Veranstaltung.

Am Nachmittag desselben Tages um 17.00 Uhr gibt das bekannte „Duo Giovanni“ ein kleines Konzert bei Kerzenlicht und Wein. Auch diese Veranstaltung findet wie im Vorjahr im Museumssaal in Reichenfels statt.

Der VAVH lädt alle Freunde guter Musik herzlich ein.

**FWT**



*Sie brauchen  
ein Geschenk -  
und wissen  
nicht was?*

Dann informieren Sie sich doch  
einfach in Ihrem Amtsblatt.

**Inform-Verlags GmbH & Co KG**

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen  
Tel. 03677/800058

**MEIN STERNZEICHEN KALENDER**

MIT ALLEN STERNZEICHEN  
z.B.

*Wassermann*

**1999**

Laßt Euch viel Zeit für planschen  
und toben, ärgert Eure Mutter selten oder  
nur wenn Sie nicht hinguckt

**KINDER-STERNZEICHEN-KALENDER 1999**  
**STERNZEICHEN EIGENSCHAFTEN INKLUSIVE**

**BESTELLEN SIE JETZT!**



Name, Anschrift, Telefon

**Kinder-Sternzeichen  
Kalender 14,50/Stck.**

Stck.

Meßblätter 9,50/Stck.

Poster 9,50/Stck.

Postkarten 0,25/Stck.

Name des Sternzeichens für Postkarten und Poster:

**STERNZEICHENSET-PREIS**  
**DM 65,00** (je 1Stck.)

bestellt am: Unterschrift:

Name und Ort der Bank:

Bankleitzahl:

Kontonummer:

Datum:

Unterschrift:

**AM BESTEN GLEICH**

**PER FAX: 09552 / 98 11 26**

*limited edition*  
VERLAG

An  
Limited edition Verlag  
Marktplatz 30  
96132 Schlüsselfeld  
Fon 09552/ 98 11 27  
Fax 09552 / 98 11 26



## Bestattungsinstitut Pietät Jutta Unteutsch

Weida  
Pfarrstraße 1  
Tel.: (036603) 6 22 25

Ronneburg  
Brückengasse 14  
Tel.: (036602) 2 23 19



Tag und Nacht erreichbar

## MARTIN WEBER

Ihr PARTNER für:  
Lieferung und Montage von

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Lüftungsanlagen
- Wärmepumpen
- Gasanlagen
- Öl- und Gasbrennerinspektion

Brunnenstraße 11 • 07580 Ronneburg  
Tel.: (036602) 3 40 96 - 97  
Fax: (036602) 3 40 98



Heizung  
Lüftung  
Sanitär

Wärmepumpen

Martin  
Weber  
GMBH

# INSERIEREN BRINGT GEWINN!!!

## KÜCHEN

## SCHOBER STUDIOS

## WOHNEN

DIE HILFSBEREITEN  
ALTMÖBEL-ENTSORGER

07580 Ronneburg  
Gewerbegebiet  
Grobsdorfer Straße  
„Am Kühlen Grund“

Beachten Sie bitte vor Ihrem  
Einkauf die  
Anzeigen unserer Inserenten.

## GASTSTÄTTE „SEEBlick“ ALBERSDORF

Wir haben für Sie in der Nachsaison wie folgt  
geöffnet:

Mo, Di, Do, So von 12.00 bis 21.00 Uhr  
Fr. u. Sa. von 12.00 bis 22.00 Uhr  
Mi. Ruhetag

### Unser Service:

- ➔ Ausrichtung von Familien-, Betriebs- und Weihnachtsfeiern bis max. 60 Personen (auch am Ruhetag), Ende der Feier bestimmen Sie
- ➔ Lieferung von kalten Platten und warmen Menüs

Tel. 036623/2 51 44

### Schlachtfest

am Samstag, den 21.11.98 ab 13.00 Uhr

- ➔ Deftiges aus Kessel und Pfanne
- ➔ Verkauf von Fleisch und Wurst
- ➔ ab 19.00 Uhr Tanz

Vorbestellung unter Tel.-Nr. 036623/2 51 44



Lesen  
was los ist daheim!  
Ihr Amts- und  
Mitteilungsblatt!



## Bestattungshaus Francke

Inh. Rainer Francke  
Fachgeprüfter Bestatter

Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78

Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

Bestattung ist immer eine Vertrauenssache.





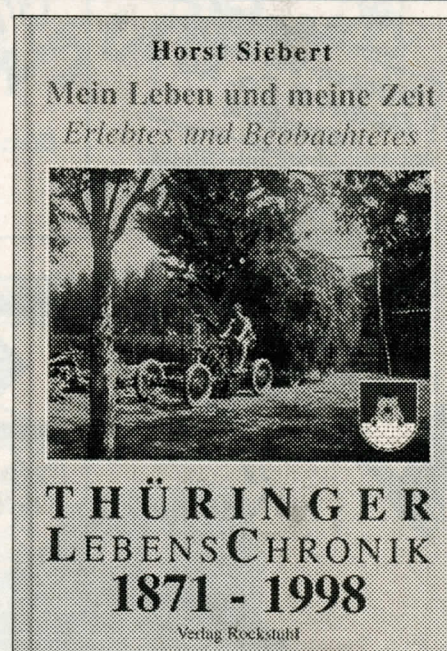
# Weihnachtsgeschenk



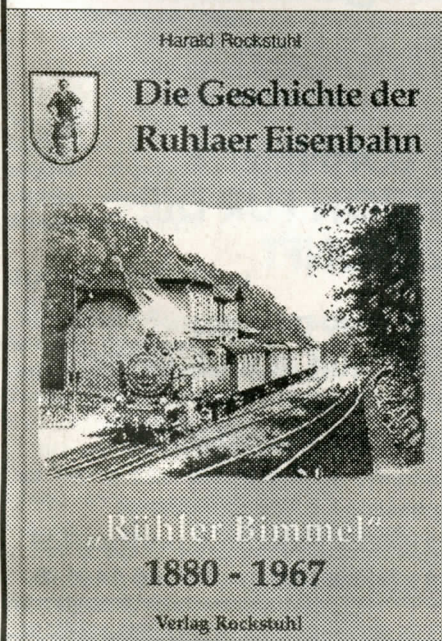
**Thüringen - Sitte und Brauch im Jahreslauf und Lebenslauf** von Heinz-Werner Schreiber, 136 Seiten, 24,80 DM



**Hainich Geschichtsbuch** von Harald Rockstuhl und Frank Störzner. Inkl. Steinkreuzbuch des Hainich, 172 Seiten, 174 Fotos 29,80 DM



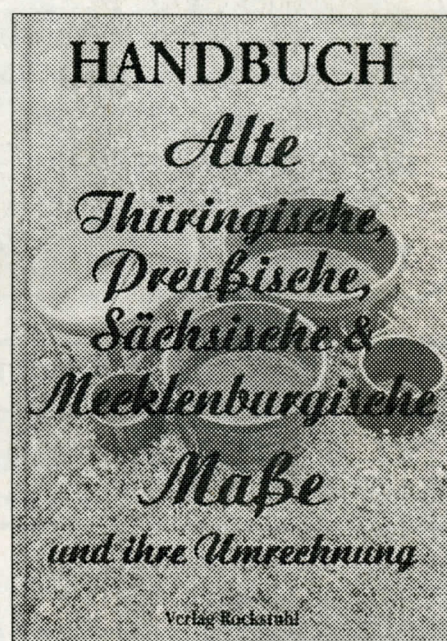
**Thüringer Lebenschronik** von Horst Siebert, 168 Seiten - fesselnd & spannend von der ersten bis zur letzten Seite. 29,80 DM



**Geschichte der Ruhlaer Eisenbahn** von Harald Rockstuhl, 224 Seiten, 39,80 DM



**Thüringer Eisenbahnstreckenlexikon** von Günter Fromm, 149 Seiten, zahlreiche Zeichnungen und Karten. 39,80 DM



**Handbuch Maße** von Harald und Werner Rockstuhl, 124 Seiten - 24,80 DM

**Verlag  
Rockstuhl**

Lange Brüdergasse 12  
99947 Bad Langensalza

Für Ihr Brieffenster!

Hiermit bestellen wir:

**Versandkostenfrei!**  
(Erhältlich auch in Ihrer Buchhandlung!)

Absender:

Name:

Vorname:

Straße:

Postleitzahl, Ort:

**Verlag Rockstuhl \* Lange Brüdergasse 12 \* 99947 Bad Langensalza**  
**Telefon: 03603/812246 oder Telefax: 03603/812247**

[www.literaturversand.de](http://www.literaturversand.de)

E-Mail: [thueringer.literaturversand@t-online.de](mailto:thueringer.literaturversand@t-online.de)





## Steinmetzbetrieb



## Thomas Wilde

Grabmale, Treppen, Steinböden, Fensterbänke  
**Naturstein, Terrazzo, Marmor**

Büro/Wohnung:

07580 Braunichswalde Nr. 45

Tel./Fax: (036608) 26 43 oder 9 06 08

Werkstatt:

Chursdorf 30 d

07580 Seelingstädt



Fliesenleger-

Meisterbetrieb

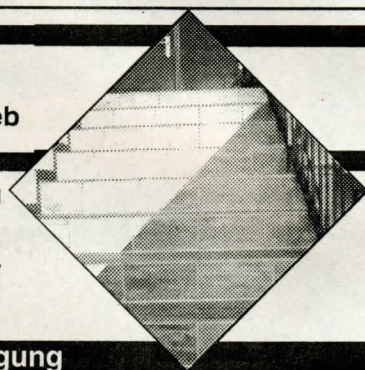
Lindenstraße 75 • 07580 Seelingstädt  
 Telefon/Fax: (036608) 9 07 56

Kreuzstraße 1 • 04600 Altenburg  
 Telefon: (03447) 37 50 16

**LUST**

auf Fliesen

Beratung • 3D-Badplanung • Verkauf • Verlegung



## In Berga ab sofort zu vermieten.

vollsanierter 3-Raum-Dachgeschoßwohnung  
 ca. 50 m² Wohnfl. mit Bad/WC, Küche, HZg.,  
 Tel.-Anschl., Fernsehanschl., kl. Abstellraum,  
 Keller und PKW-Stellplatz im Hof.

Tel. zu erfragen: 036623/ 2 03 35



Kommen auch  
 Sie groß raus ...  
 Mit einer Anzeige  
 kein Problem !!!

mit dem Bausatz vom  
**KASTELL - SelbstbauHaus**



Abb. mit Zusatz-  
 ausstattung

oder dem rohbaufertigen  
**KASTELL - AusbauHaus**

kostenfreie Info  
 unter 01 30 / 11 08 08

**KASTELL**

**Schwörer Bautechnik**  
 Günzenhofstraße 9 • 72619 Veringerstadt  
 Tel. 075 77 / 3 09-0 Fax 075 77 / 3 09 23  
 Puschkinstraße 12 • 07819 Triptis  
 Tel. 0364 82 / 3 48 80 Fax 0364 82 / 3 48 80

## Gut Bauen kann so einfach sein

**Haus Gera**  
 ein Schwörer Kastell-Haus  
 Massiv bauen mit Liapor

Selbstbauhaus 107,19 qm Wfl.  
 DM 114.800,-

Ausbauhaus 110,50 qm Wfl.  
 DM 177.200,-

Rohbaufertigstellung in max. 10 Tagen!

Ausbauhaus  
 Wände schalungsglatt, kein Innenputz,  
 nur Spachtelarbeiten!  
 Incl. Leerrohre, Schalter und Abzweigdosen für Elektroinstallation.  
 Beide Typen incl. Keller, Rollläden, Fenster,  
 Dach, Treppen, Klempnerarbeiten in Kupfer.

## Heizungsbau Schröter

Meisterbetrieb

**EINE LOHNENDE  
 INVESTITION FÜR DIE  
 ZUKUNFT**

JETZT SCHON AN 1999 DENKEN  
 FÖRDERMITTEL FÜR IHRE SOLAR- ODER  
 FESTBRENNSTOFFANLAGE  
 SOLLTEN JETZT BEANTRAGT WERDEN.

Viele Möglichkeiten - 1 Ansprechpartner

• PLANUNG • BERATUNG • EINBAU • KUNDENDIENST  
 07570 Teichwitz Nr. 6 • Telefon und Fax 03 66 03 / 4 05 09

*Für Ihre Geschenkidee!  
 Unser Modelleisenbahnsortiment:*

Märklin-Trix, Roco, Tillig,  
 Piko, Kibvi,  
 Busch, Faller-Pola, Wiking,  
 Vollmer, Preiser, Rio-Grande,  
 Brawa u. Anhagen, Noch



**H. Kretzschmar**

Papier - Büro - Spiel - Modelleisenbahnen  
 Bahnhofstraße 19, 07980 Berga/Elster  
 Tel.: 036623 / 2 03 69



# URLAUB '99



**Der neue Katalog ist da!**  
**Ab sofort in jedem guten Reisebüro –**  
**auch in Ihrer Nähe!**



**Wind und Wetter trotzen:****Mit natürlicher Vitaminversorgung die Abwehrkräfte stärken**

Wenn es im Herbst stürmisch und kalt wird, braucht der Körper zum Schutz neben wetterfester Kleidung eine vitaminreiche Ernährung. Insbesondere Vitamin C hat einen positiven Effekt auf die Abwehrkräfte und wirkt ebenso wie die Vitamine A (als Beta-Carotin) und E antioxidativ. Diese natürlichen Antioxidantien stecken reichhaltig in Gemüse und pflanzlichen Ölen. Die neuen Iglo-Gemüseemischungen „Vivactiv“ sind durch die gezielte Kombination verschiedener Gemüsesorten und hochwertiger Pflanzenöle auf natürliche Weise reich an den Vitaminen A, C und E. Eine zubereitete Portion (150 g) deckt bereits 30-50 Prozent des Tagesbedarfs – und das ohne künstlich zugesetzte Vitamine. Durch das Tiefgefrieren bleiben die im Gemüse enthaltenen Schutzvitamine weitestgehend erhalten

**Natürlicher Schutz durch Vitamine:**

**Mit den Vitaminen A\*, C, E\*\* aus Gemüse (z. B. erntefrisch tiefgefroren) die Abwehrkräfte stärken.**

Vitamin A



Schützt die Schleimhäute vor dem Austrocknen

Vitamin C



Stärkt das Immunsystem

Vitamin E



Hemmt Entzündungen, verbessert die Durchblutung

\* als Beta-Carotin, \*\* z. B. aus Weizenkeimöl

Grafik: Iglo-Vivactiv

und stehen dem Körper in einem ausgewogenen Verhältnis zur Verfügung. Vivactiv gibt es gegenwärtig in drei Sorten: Ernte, Garten und Ballaststoff-

Auswahl. Leckere Rezepte mit Vivactiv sind erhältlich bei: Langnese-Iglo GmbH, Postfach 570318, 22772 Hamburg, Tel.: 040/5 00 01 05.



Foto: Lysell

**Anzeigen****Alte Leipziger Versicherungstips:****Die Lebensversicherung – unberührt vom Auf und Ab an der Börse**

Auf die Altersversorgung soll Verlaß sein. Eine sichere Rendite und garantierte Leistungen – das können Sie nur von einer Lebensversicherung erwarten. Damit sorgen Sie optimal vor, um auch im Alter Ihren Lebensstandard zu halten. Viele gute Argumente sprechen für die Lebensversicherung. Die wichtigsten sind:

**Auf die Lebensversicherung ist Verlaß!**

Die Altersversorgung muß langfristig kalkulierbar sein. Sie wollen heute wissen, mit welchem Betrag Sie in dreißig Jahren rechnen können. Und Sie vertrauen darauf, daß diese Leistung sicher ist. Nur auf hohe Zinsen zu setzen, reicht nicht aus. Schließlich sind gewinnorientierte Anlagen immer den Schwankungen an der Börse ausgesetzt. Die Lebensversicherung bietet dagegen eine sichere Rendite, unabhängig von der Börsenentwicklung.

**Die Lebensversicherung zahlt garantiert!**

Ihre Lebensversicherung nimmt Ihnen nicht nur das Börsenrisiko ab. Zusätzlich garantiert sie eine jährliche Mindestverzinsung Ihres eingezahlten Kapitals. Dadurch sind die Versorgungsleistungen im Alter für Sie kalkulierbar. Und das gilt auch für Ihre Beiträge. Denn die Prämien für Ihre Le-

**Diese Vorteile bietet nur die Lebensversicherung:**

- ✗ garantierte Leistungen im Alter
- ✗ sichere Rendite
- ✗ stabile Beiträge
- ✗ stetige Verzinsung des Kapitals
- ✗ finanzielle Absicherung gegen Invalidität und für die Hinterbliebenen

bensversicherung bleiben während der Vertragslaufzeit stabil.

**Mit der Lebensversicherung rundum abgesichert!**

Nur die Lebensversicherung bietet eine garantierte Altersversorgung, auf die Sie sich verlassen können. Und gleichzeitig erhalten Sie die wichtige finanzielle Absicherung bei Invalidität oder für die Hinterbliebenen. Darin unterscheidet sich die Lebensversicherung grundlegend von reinen Anlagen zur Vermögensbildung.

Überzeugen Sie sich von den Vorteilen einer Lebensversicherung der Alten Leipziger! Wir stellen Ihnen gern ein individuelles Angebot. Vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch und rufen Sie hierzu an in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter Tel. 06171/66-3704 oder schreiben Sie uns: per Fax 06171/66-48 80, Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft aG, Postfach 1660, 61406 Oberursel.

**Gargarisma – bei Halsschmerzen alt bewährt und doch modern**

Im Mund- und Rachenraum gibt es normalerweise eine bunte Mischung sehr vieler verschiedenartiger Keime. Sie befinden sich in einem Gleichgewicht und lösen zunächst keine Krankheit aus.

Wenn aber durch plötzliche Vermehrung einer Keimart, wie z. B. bei einer Virusinfektion oder durch Verschlechterung der äußeren Bedingungen, wie besonders trockene Raumluft oder starke Anstrengungen – Reden, Rauch, Staub – das Gleichgewicht zerstört wird, kommt es zu einer Schädigung des schützenden Schleimhautüberzuges im Hals. Und jetzt droht Gefahr. Krankmachende Keime, die immer da sind, aber normalerweise nicht zur Wirkung kommen, können sich in einer geschädigten Schleimhaut festsetzen und vermehren.

Schluckbeschwerden, Heiserkeit, Halsweh sind die spürbaren Reaktionen des Körpers.

Vielen Patienten mit Halsschmerzen hat Gargarisma geholfen und zwar in seit in Großmut-



ters Zeiten bewährter Form – als Gurgelmittel. Neue Untersuchungen bestätigen, daß Gargarisma trotz mancher Skepsis auch nach Jahrzehnten der Anwendung den Wünschen unserer Zeit durchaus

entspricht, weil es gut verträglich wirkt: Im Gegensatz zu der in Fachkreisen befürchteten Zerstörung oder zumindest Schädigung der normalen Besiedelung der Mund- und Rachenschleimhäute mit schützender bzw. nützlicher bakterieller Flora schont Gargarisma diese Flora. Das Präparat besitzt eine adstringierende Wirkung mit der Eigenschaft, stark erregerten Schleim von der Schleimhaut abzulösen. Dadurch werden auch schädliche mikrobielle Stoffwechselprodukte entfernt und dem entzündeten Gewebe verstärkt die Möglichkeit zur Abheilung und beschleunigten Regeneration gegeben.

**Gargarisma ist also alt bewährt und dennoch modern!**

**Gargarisma zum Gurgeln**

Anw.: Leichte Entzündungen des Zahnfleisches u. der Mundschleimhaut. Stand 10/97

Krewel Meuselbach GmbH, Eitorf

„Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“

**Es muß nicht immer Kaviar sein...**

**Aber was wäre eine Party ohne Fischbuffet? Lysell Fischspezialitäten machen Fisch zum Erlebnis**

So vielfältig wie Fisch sind auch die Anlässe, ihn zu genießen. Für festliche Stunden oder einen Gourmet-Abend zu zweit bietet Lysell besonders feine Köstlichkeiten.

Die Meeresnähe und der Fischreichtum der nordischen Gewässer haben die skandinavische Küche zum Inbegriff für feine Fischspezialitäten gemacht. Lysell setzt diese Tradition fort: Handverlesene Zutaten, fein abgestimmte Rezepturen und nicht zuletzt viel Erfahrung machen diese feinen Fischspezialitäten zu einem Genuß, den immer mehr Feinschmecker neu entdecken. Sei es für ein kleines, aber feines Abendessen, ein großes Buffet oder einen festlichen Empfang: Mit Lysell wird der Abend zum Erlebnis.

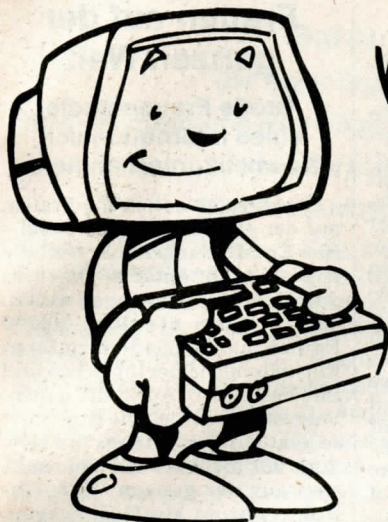
Wer sich etwas ganz Besonderes gönnen möchte, hat mit Lysell das Fisch-Paradies gefunden. Denn das sind ausgesuchte Fischspezialitäten, die mit viel Liebe und Sorgfalt zubereitet sind. Nur was wirklich erstklassig ist, hat die Chance, zu Lysell verfeinert zu werden.

Ein gutes Beispiel dafür ist der Appetitsild. Hierfür werden ausschließlich Sprotten verwendet, die mindestens zwölf Wochen in einer speziellen Mischung aus Salz, Zucker und feinen Kräutern zu Anchosens reifen. Nach der Reifung werden sie per Hand einzeln entgrätet, enthäutet, filetiert und genauso appetitlich in Dosen gelegt, wie es später das Packungsfoto verspricht.

Mit „Pumpnickel Sild Happen“ läuft jedem Fischfeinschmecker das Wasser im Mund zusammen. Hier zeigt sich der Fisch von seiner leckersten Seite: Guten Appetit mit Fisch vom Feinsten!

1 kleine rote Paprikaschote putzen, waschen und in kleine Würfel schneiden. 1 Schalotte schälen und fein hacken. ¼ Bund Schnittlauch säubern und in feine Röllchen schneiden. 1 Dose Lysell Appetitsild (90 g) abgießen, 6 Filets beiseite legen. Die restlichen fein hacken. 1 EL Salat Mayonnaise, 1 TL Senf und 150 g Frischkäse „Feines Duo“ verrühren. Alles mit Salz, Pfeffer und Cayennepfeffer fein abschmecken. 2 hartgekochte Eier in Scheiben schneiden und 12 kleine, runde Pumpnickeltaler damit belegen. Die Sildcreme darauf verteilen und je ¼ Sildfilet darauf geben. Mit Schnittlauch und Paprikastreifen garniert servieren.





# WIR GEBEN JUNGEN LEUTEN EINE CHANCE!

Wir sind ein Verlag mit Sitz in Langewiesen/Ilmenau und spezialisiert auf die Herausgabe von kommunalen Mitteilungsblättern. Insgesamt arbeiten wir mit ca. 130 verschiedenen Städten und Gemeinden in Thüringen zusammen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine/n

## Mitarbeiter/in im Fotosatz

Anzeigenabteilung / Textumbruch

für unsere Partnerverlage in Hessen. Günstig für diese Stelle ist die Erfahrung im Umgang mit Computern (vorteilhaft Apple Macintosh - QuarkXPress / Freehand / Photoshop).

Der Umzug nach Hessen ist unbedingte Voraussetzung. Wir zahlen einen leistungsgerechten Lohn und eine Umzugspauschale. Gerne sind wir Ihnen auch bei der Wohnungssuche behilflich.

Sollten Sie Interesse an dieser Stelle haben, so senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Foto, Lebenslauf) an folgende Adresse:

Inform Verlags-GmbH & Co KG  
Herrn Steil  
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen

Ihr nächstes  
Urlaubsziel

# Bischofsgrün

Heilklimatischer Kurort

im Naturpark  
Fichtelgebirge



Auf nach Bayern



Der neue Prospekt liegt für Sie bereit.

Gleich ausschneiden und einsenden:

Kurverwaltung  
Hauptstraße 27  
95493 Bischofsgrün

Telefon 0 92 76 / 12 92

Fax 0 92 76 / 5 05



## Tips für Verbraucher

### Medizinische Hautpflege:

## Salben, Lösungen & Co. sachgerecht anwenden

Für jeden Therapieerfolg ist es von großer Bedeutung, daß Medikamente so eingenommen werden, wie sie verordnet wurden. Darum halten sich Patienten bei Tabletten und Tropfen in der Regel strikt an die Anweisungen des Arztes.

Dasselbe gilt aber auch für Präparate, die auf die Haut aufgetragen werden. Viele Patienten müssen sich bei Medikamenten zur äußeren Anwendung zunächst umstellen. Denn durch den täglichen Umgang mit kosmetischen Produkten wie z.B. Körperlotionen entsteht bei vielen Menschen die Einstellung: viel hilft viel, und schaden kann es nicht. Aber die richtige Anwendung medizinischer Präparate will gelernt sein. Zum Beispiel bei der Schuppenflechte, einer der verbreitetsten Hautkrankheiten in Europa. Die Patienten müssen teure Cremes



Bitte keine „Streuereffekte“: Die richtige Anwendung einer Lösung für die Kopfhaut  
Photo: ASCHE AG

oder Salben selbstverantwortlich auftragen und darauf achten, nicht die gesunde Haut „mit“ zu behandeln, da es sonst zu Rötungen oder Brennen kommen kann.

Besondere Aufmerksamkeit ist bei der Behandlung der Kopfschuppenflechte nötig. Hier gibt es seit kurzem Lösungen mit dem Wirkstoff Calcipotriol, mit denen gezielt die Haut behandelt werden kann, ohne daß das Haar ungepflegt aussieht. Hautarzt

Dr. Sigbert Jahn, medizinisch-wissenschaftlicher Berater der ASCHE AG, beschreibt die richtige Anwendung: „In der Regel muß nicht die gesamte Kopfhaut unter den Haaren behandelt werden, sondern nur die wirklich betroffenen Stellen. Hier wird das Haar mit einem Kamm geschüttelt und einige Tropfen Calcipotriol-Lösung aufgetragen. Anschließend wird die Lösung mit einem Finger gründlich einmassiert.“ Natürlich ist es hilfreich, wenn beispielsweise ein Angehöriger beim Auftragen der Lösung assistiert, aber mit ein wenig Übung kann der Patient auch alleine zurechtkommen.

Grundsätzlich gilt (und nicht nur für Schuppenflechte-Patienten): Lassen Sie sich die Anwendung des verordneten Medikamentes von Ihrem Arzt genau erklären oder, noch besser, gleich vormachen!

## Schnelle Hilfe bei Halsschmerzen – alt bewährt und immer noch gut

Auch in einem gesunden Mund und Rachen tummelt sich ein buntes Nebeneinander der verschiedensten Keime. Keiner von Ihnen gewinnt jedoch die Oberhand, sie halten sich gegenseitig die Waage. Bei einer Erkältungskrankheit kommt allerdings das Gleichgewicht durcheinander: Plötzlich ist eine bestimmte Virenart in der Überzahl und kann die Schleimhaut von Hals und Rachen infizieren.

In den meisten Fällen stecken Viren – etwa Erkältungsviren – hinter einer Halsentzündung. Die Schmerzen zeigen an, daß die Schleimhaut des Rachens entzündet oder zumindest gereizt ist. Bereits bei den ersten Anzeichen von Halsweh sollte man reagieren. Natürlich will jeder Betroffene schnelle Hilfe. Eine Flut von Präparaten macht die Auswahl jedoch nicht leicht. Welche Medikamente sind wirklich empfehlenswert?

Die Stiftung Warentest hat 18



Foto: Krewel Meuselbach GmbH

Halsschmerzmittel – rezeptfreie Arzneien und Hausmittel – miteinander verglichen. 17 davon wurden als „nicht geeignet“ eingestuft. Nur eines wurde als für die Behandlung von Halsschmerzen „anwendbar“ kategorisiert. Das positive Testergebnis ist auf die nachgewiesene Wirkung des Inhaltsstoffes Aluminiumchlorat zurückzuführen. Er besitzt eine leicht bakterienabtötende Wirkung, ohne dabei die im Mundraum und Rachen überwiegend nützlichen Bakterien zu beeinträchtigen. Aluminiumchlorat hat sich bereits seit 1915 vor allem während Infektions-

und Erkältungsperioden als mild, aber zuverlässig wirkendes Mittel bewährt. Halsschmerzmittel mit diesem Wirkstoff gibt es als Lösung zum Gurgeln oder als Lutschtabletten, wie z. B. Mallebrin®. Die gleiche schnelle und gründliche Hilfe verschaffen Präparate mit dem Wirkstoff Aluminiumchlorid, wie z. B. Gargarisma, das vielen Patienten schon in Großmutter's Zeiten geholfen hat. Meist verläuft eine Halsentzündung harmlos und ist schnell in den Griff zu bekommen.

Hier noch einige Tips als zusätzliche unterstützende Maßnahmen bei Halsschmerzen:

- Kalte Quarkwickel
- Salbei-, Kamille- oder Lindenblütentee trinken
- Kalte Wickel um den Hals mit wärmendem Schal darüber

Für den Abtransport der Krankheitserreger und eine Schmerzlinderung sorgen dann Präparate mit den bewährten Wirkstoffen.

## Die Wünsche der Frauen auf der ganzen Welt

### Große Frauenstudie eines internationalen Kosmetikunternehmens

So unterschiedlich die Frauen auf der ganzen Welt auch sind – ihre Empfindungen und Gefühle sind sich sehr ähnlich. Dies war das Ergebnis einer weltweiten Umfrage, bei der über 30.000 Frauen aus 43 Ländern zu ihren Einstellungen über ihr Leben und ihre Schönheit Auskunft gaben. Vorgestellt wurden die Ergebnisse jetzt auf der „Globex“ in New York vor mehr als 100 Journalisten aus der ganzen Welt. Gefragt, warum sie Duft tragen, sind sich die Frauen aus Europa, Nordamerika, Südamerika, Afrika und Asien einig: „Um sich frisch und sauber zu fühlen.“ Außerdem, so die Umfrage, fühlen sich Frauen durch einen Duft selbstbewußter, femininer, und er ist Ausdruck ihres persönlichen Stils.



Unterschiedlich, aber in ihrer Einstellung zum Leben und zur Schönheit ganz ähnlich: die Frauen dieser Welt.

Foto: Avon

Auch die weiteren Ergebnisse dieser Studie zeugen von einer überraschenden Einigkeit der Frauen. Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen, sehen die Frauen dieser Welt als ihre wichtigste Herausforderung – ganz gleich, welchen sozialen oder kulturellen Hintergrund sie haben. Weitere wichtige Dinge in ihrem Leben sind finanzielle Unabhängigkeit und eine größere Rolle im Beruf. Schönheit im herkömmlichen Sinne spielt für die Frauen eine eher untergeordnete Rolle: Wichtiger als von ihren Mitmenschen als „schön“ (11%) oder „sexy“ (7%) angesehen zu werden, ist es den Frauen, selbstbewußt (43%), natürlich (38%), glücklich (38%) oder intelligent (33%) aufzutreten.

Für ihre Schönheitspflege wenden die Frauen durchschnittlich 30 Minuten täglich auf, auch das fand die Studie heraus. Gefragt, warum sie Kosmetik benutzen, gaben die Frauen an, „um ihre innere Schönheit zu betonen und sich selbstbewußt zu

### Das Wunder des Hörens:

## Ein „künstliches Ohr“ für taube Kinder

Hannover (fpa). – Rund 600 Kinder werden jährlich in Deutschland taub geboren.

Ihnen kann jetzt durch eine komplizierte Operationstechnik geholfen werden, die der Hannoveraner Professor Dr. Dr. Ernst Lehnhardt nach Europa brachte: An dem von ihm gegründeten Cochlear Implant Centrum Wilhelm Hirte (CIC) in Hannover bekommen sie ein Cochlear Implantat – ein „künstliches Ohr“, mit dem sie hören können.

Das CIC, an dem inzwischen weltweit die meisten derartigen Operationen durchgeführt werden, wurde jetzt wegen seiner internationalen Bedeutung als Projekt der EXPO 2000 Hannover, der ersten Weltausstellung in Deutschland (01.06. – 31.10.2000), registriert. Zentren nach dem Vorbild des CIC wurden inzwischen an mehreren Universitäts-



Foto: FerenOzyMedia

einige der dort operierten, taub geborenen Kinder gaben kürzlich sogar in Salzburg ein öffentliches Konzert. Sie hatten dank des „künstlichen Ohrs“ nicht nur hören, sondern auch sprechen und musizieren gelernt.

Die elektronische Hörhilfe besteht aus einem Sprachprozessor, den die Kinder am Rücken tragen; einem Mikrophon, das hin-

einer Sendespule. Diese überträgt in elektronische Signale umgesetzte Töne zu einem unter der Kopfhaut implantierten Empfänger mit winzigen Elektroden, die in die Hörschnecke des Innenohrs (Cochlea) eingeführt wurden. Die 22 winzigen Fäden reizen die Hörnerven und ermöglichen so das Hören. Die Operation kostet ca. 100.000 DM und wird von den Krankenkassen bezahlt.

Für Dr. Reinhard Volk, Mitglied der Geschäftsführung der EXPO 2000 Hannover, ist die Entwicklung des „künstlichen Ohrs“ ein herausragendes Beispiel für die Umsetzung des Leitthemas der EXPO 2000 – „Mensch – Natur – Technik“. Er sagt: „Gefragt sind praktische Antworten auf ganz konkrete Zukunftsfragen. Das ist hier eindrucksvoll und positiv



# Große Schmuck-Show

vom 24. - 27.11.1998

Vom 24.11.-27.11.1998 können Sie aus der umfangreichen Collection, zweier, der bekanntesten Schmuckgroßhändler Deutschlands, rechtzeitig vor Weihnachten, tolle Schmuckstücke erwerben, anprobieren oder einfach nur anschauen.



**NEU**

**Jetzt kaufen**

**Nächstes Jahr bezahlen\***

**NEU**

Internet: [www.thueringen-shop.de/pawellek](http://www.thueringen-shop.de/pawellek)  
E-Mail: [pawellek@thueringen-shop.de](mailto:pawellek@thueringen-shop.de)

\* Finanzierung aller bei uns gekauften Artikel ab einem Wert von 499,- DM. Mit einer Laufzeit bis zu 24 Monaten. Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gern!!!

**H. Pawellek**

Goldschmiede & Uhrmacherei • Seit 1947 in Weida  
Brüderstr. 10 • 07570 Weida/Thür. • 036603 / 6 26 09

## WERBUNG BRINGT ERFOLG!

Fahren Sie über Berge und durch Schluchten  
ohne die Räder auszuwuchten  
fährt das Lenkrad an zu rütteln  
und Teile aus der Armatur zu schütteln.  
Sie sollten 20,- Mark nicht sparen  
und in die Winterleite fahren.  
Das Team der Werkstatt Steffen Roth  
hilft Ihnen gerne aus der Not.



07980 BERGA/E. • Winterleite 23  
Tel. (036623) 2 08 62

**Öffnungszeiten:**

Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-12.00 Uhr

Der FSV Berga trauert um  
Sportfreund

## Siegfried Stüwe

Wir verlieren einen Sportkameraden, der als aktiver Spieler, erfolgreicher Nachwuchstrainer und langjähriges Vorstandsmitglied dem Verein beispielgebend die Treue hielt.

**FSV Berga**

Berga/Elster, November 1998

... endlich!  
So lange habe ich  
diesen freien Platz  
gesucht -  
jetzt werde ich hier  
inscribieren!

### VERDIENEN SIE, WAS SIE WERT SIND?

Keine Vers./Immob./Fdl./  
Haustürgeschäfte/Heimarbeit.  
Sondern erprobtes - von  
Zuhause - Konzept.  
Prof. Unterstützung vor Ort.  
**Wir zeigen Ihnen wie!**  
24h-Infoband: 03 62 52 / 34 51 01

**MAX ILLGEN**

## Holzhandlung

**INH. DIETER KIRSECK**

### \*\*\* ACHTUNG \*\*\* HÄUSLEBAUER & RENOVIERER

Wir haben ein großes Angebot  
rund um's Holz für den Innenausbau.

|             |               |
|-------------|---------------|
| Paneele     | Profilholz    |
| Rauhspund   | Hobeldiele    |
| Laminat     | Echtholzboden |
| Parkett     | Innentüren    |
| Spanplatten | Sperrholz     |

**Unser Service:** - Anlieferung frei Haus (bis 50 km)  
Ein Besuch in unseren Ausstellungsräumen lohnt sich!

### IHR FACHHÄNDLER - DIE RICHTIGE ADRESSE

07580 Seelingstädt  
Lindenstraße 80 A

Tel. 03 66 08 / 22 92  
Fax 03 66 08 / 22 69



# HARTMUT PIEHLER

Omnibusbetrieb - Reiseveranstalter & Reisebüro

Chursdorf Nr. 18 • 07580 Seelingstädt / Tel. 036608 / 26 33 • Fax 036608 / 9 02 46

Internet: <http://www.piehl.de>



## Mehrtagesfahrten

|                   |  |                   |
|-------------------|--|-------------------|
| 28.11.-29.11.98   | Eröffnung des Christkindmarkt's in München                                 | 193,- DM          |
| 30.11.-06.12.98   | Ski fahren in Spindler Mlyn-Riesengebirge/CS im ***Hotel inkl. Halbpension | 397,- DM          |
| 04.12.-06.12.98   | Advent im Harz - Goslar - Harzer Schmalspurbahn                            | 338,- DM          |
| 12.12.-13.12.98   | Starlight Express oder Les Misérables in Bochum ... Wie Sie es wünschen    | 229,- DM + Eintr. |
| 22.12.-26.12.98   | Weihnachten in Söll - Kaisergebirge in Österreich                          | 699,- DM          |
| 28.12.98-01.01.99 | Jahreswechsel in Bad Rothenfelde - Teutoburger Wald - Hameln               | 699,- DM          |

## Vorschau bis Februar 1999:

|                 |   |                   |
|-----------------|---|-------------------|
| 27.01.-28.01.99 | Staffelstein Obermain Therme mit Übernachtung und Frühstück           | 129,- DM + Eintr. |
| 06.02.-12.02.99 | Skivergnügen für die ganze Familie in Hof bei Salzburg (Ferientermin) | 585,- DM          |
| 12.02.-21.02.99 | Thermalurlaub an der slowenischen Adria-Portoroz                      | 699,- DM          |
| 27.02.-28.02.99 | Berlin „Legends in Concert“ im Estrell Residence Hotel                | 179,- DM + Eintr. |

Die Preise verstehen sich pro Person mit ÜHP im Doppelzimmer und Ausflugsprogramm.

## Tagesfahrten

|          |   |                  |
|----------|---|------------------|
| 17.11.98 | 1000 Jahre Freyburger Sektkellerei-Rotkäppchen Sekt | 65,- DM          |
| 06.12.98 | Bergmannsparade in Schneeberg                       | 34,- DM          |
| 06.12.98 | Alpenländische Weihnacht in Hof                     | 29,- DM + Eintr. |
| 09.12.98 | Christkindelmarkt in Nürnberg                       | 46,- DM          |
| 12.12.98 | Holiday on Ice in Leipzig                           | 29,- DM + Eintr. |
| 19.12.98 | Advent am Aschberg - mit Programm                   | 72,- DM          |
| 31.12.98 | Silvesterparty in Oppurg                            | 119,- DM         |

## Vorschau bis Februar 1999:

|          |   |                  |
|----------|---|------------------|
| 08.01.99 | Obermain Therme Staffelstein                                | 29,- DM + Eintr. |
| 21.01.99 | Die Kastelruther Spatzen in Hof                             | 29,- DM + Eintr. |
| 06.02.99 | Dieter Thomas Heck & Freunde in Leipzig                     | 29,- DM + Eintr. |
| 13.02.99 | Holiday on Ice „Extravertura“ in Berlin                     | 54,- DM + Eintr. |
| 25.02.99 | „Frühlingsfest der Volksmusik“ präsentiert von Carmen Nebel | 29,- DM + Eintr. |

Kataloge, Beratungen und Buchungen erhalten Sie im Brennstoffhandel Weiße in Berga / Tel. 036623/20402

Kreitzer

Jede Woche neu! ... erhalten Sie LAST MINUTE-Angebote in unserem Reisebüro PIEHLER in Chursdorf, Tel. 036608/26 33,

Die neuen Kataloge erscheinen Mitte November.



Mit einer Anzeige in Ihrem Amts- und Mitteilungsblatt erreichen Sie eine breite Öffentlichkeit.  
Inform-Verlags GmbH & Co KG • In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen • Tel. 03677/800058 • Fax 03677/800900

## Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluß  
laufen bei uns die  
Telefone heiß.  
Geben Sie Ihre Angebote  
doch schon einen Tag  
früher durch.  
So sparen Sie lästiges  
Wählen. Oder noch  
einfacher, faxen Sie doch.

Ihre  
**Inform-Verlags-GmbH  
& Co KG**

In den Folgen 43  
98704 Langewiesen  
Tel. (0 36 77) 80 00 58  
Fax (0 36 77) 80 09 00

## STARLET - DER SIEGERTYP!

TÜV-Test\* zum ersten: Starlet auf Platz 1 in der Altersklasse der 6-bis 7-jährigen Autos. TÜV-Test\* zum zweiten: Starlet auf Platz 1 in der Altersklasse 8- bis 9-jährigen Autos. Die bewährte Toyota Qualität zahlt sich eben durch absolute Zuverlässigkeit, wenige Reparaturen und geringe Ersatzteilkosten aus. Und weil der Starlet so erfolgreich ist, gibt's unsere begehrten Jahreswagen schon ab 14.999,- DM.

Greifen Sie jetzt zu!



\*Quelle: TÜV Auto Report 97

**Autohaus  
Daßlitzer Kreuz**

Inh. Ulrich Körner  
07980 Daßlitz/Greiz • Tel./Fax: (036625) 20581



**TOYOTA**